LANDESSELBSTVERWALTUNG
DER UNGARNDEUTSCHEN
MAGYARORSZÁGI NÉMETEK
ORSZÁGOS ÖNKORMÁNYZATA

H-1026 BUDAPEST, JÚLIA U. 9. | H-1537 BUDAPEST, PF. 348 | +36 1 212 9151 | LDU@LDU.HU | WWW.LDU.HU

# Jahresbericht der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen für das Jahr 2024

**Beschlussnummer:**
**91/2025 (05.07.) der Vollversammlung der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen**

In zwei Siedlungen, in Elek und Promontor/Budafok wurde ein neuer Lehrpfad übergeben.
Im September hielt die LdU ihre letzte Vollversammlung in dieser Legislaturperiode in dem neu hergerichteten Lenau Haus in Fünfkirchen. An diesem Wochenende wurde in einem auch im Rahmen des Fachtages die Tätigkeit des Regionalbüros in Fünfkirchen dargestellt.

Im Oktober wurde von der Bildungsreferentin die traditionelle Reise nach Baden-Württemberg für die Jugendlichen, die bei landesweiten Wettbewerben herausragende Leistungen gezeigt haben, organisiert.

Die Geschäftsstelle übernahm auch im Jahre 2024 die Abwicklung der Förderung der Energiekompensation vom BGA. Wie es schon üblich geworden ist, die Kollegen der Geschäftsstelle waren das ganze Jahr durch auch mit den BMI- und BGA-Projekten beschäftigt.

Die meisten Investitionsmaßnahmen wurden beendet, so das Lenau Haus in Fünfkirchen und die 2. Phase der Dachsanierung am Friedrich-Schiller-Gymnasium und Schülerwohnheim. Bei den Investitionen und beim Betrieb baten die Fachmitarbeiter der Geschäftsstelle in rechtlichen und finanziellen Fragen Unterstützung der Landesselbstverwaltung und ihren Institutionen.

Das vorige Jahr angeschaffte neue Registersystem für die Geschäftsstelle funktioniert gut, es erleichtert den Ablauf der Sachbearbeitung, mindert den Papierverbrauch. Die Einführung der Registersystemverbreitung für die Institutionen wurde vorbereitet.

In juristischen Fragen gab es auch mannigfache Auftragsstellungen, so z. B. Begutachtungen von Gesetzesentwürfen. Es werden immer mehr Anträge bezüglich deutscher Vornamen eingereicht. Falls die Stellungnahme nicht eindeutig ist, so wird der Antrag an unsere Expertin weitergeleitet. Parallel mit den Nationalitätenwahlen erhöhte sich die Anzahl der sich auflösenden deutschen Selbstverwaltungen, mit denen die Geschäftsstelle rege Kontakt halten.

Ein weiterer Schwerpunkt für die Geschäftsstelle war nach wie vor die Unterstützung der Komitatsverbände, der lokalen Nationalitätenselbstverwaltungen, der landesweiten und örtlichen Vereine bei ihren rechtlichen Problemen oder Fragen.

Eine neue Herausforderung war die Zusammenstellung und dann die Vorführung des Handbuchs für die Nationalitätenselbstverwaltungen 2024.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Regionalbüros konnten ihre Projekte (vor allem im kulturellen, bildungspolitischen und sozialen Bereich) mit großem Engagement komplett durchführen, oder mit der Durchführung beginnen.
Das ganze Jahr hindurch waren zahlreiche deutsche Nationalitätenveranstaltungen, -Übergabefeiern und Tagungen an denen die LdU vertreten war und bei denen auch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle behilflich waren, so z. B. an den UMZ-Veranstaltungen, JelenLét Fesztivál, 300 Jahre Elek, Zentrum 20 jähriges Jubiläum, Sprachforscher Konferenz, Buchfestival, Vorführungen der DBU.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wie es die Möglichkeiten und Regelungen erlauben, sind die Pflege der internationalen Kontakte, der Empfang von Delegationen und interessierten Gruppen zu nennen. Auch mit den ungarischen Partnern sind zahlreiche Möglichkeiten gegeben, die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken.

Um die Beziehungen zwischen den Regionalbüros zu stärken und ihre Tätigkeit an einander näher zu bringen wurde eine neue Initiative gestartet, demnach voriges Jahr drei Fachtage organisiert wurden, in Ödenburg, Wesprim und in Fünfkirchen.

Erneuert wurde das Denkmal für Otto Heinek.
Das Arbeitsklima verbesserten unter anderem die Beschaffungen von neuem Büromöbel, Abstellhaus für Werkzeuge, Grenzzaun bei dem Eingang. Auf dem Hof musste ein kranker Baum gefällt werden, anstelle dessen wurden vier junge Bäume gepflanzt. Saisonal werden im Garten Blumen gesetzt.

Das Jahr 2024 wurde mit vielen positiven Ereignissen und mit mehreren Herausforderungen abgeschlossen.

## Regionen

### 1. Batschka-Kleinkumanien / Tschongrad-Tschanad

2. Tätigkeit des Regionalbüros

Die wichtigste Aufgabe des Regionalbüros ist der regelmäßige Kontakt zu den 26 örtlichen Deutschen Selbstverwaltungen, 21 ungarndeutschen Vereinen, 26 Kulturgruppen, 28 ungarndeutschen Grundschulen, 26 ungarndeutschen Kindergärten der Region, die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Gesetzesänderungen, Veranstaltungen und Bildungen. Darüber hinaus wird Hilfe bei der Zusammenstellung und Abrechnung der Bewerbungen, für die Selbstverwaltungen und Vereine beim Organisieren ihrer Programme geleistet.
Die offizielle Schriftenführung des Verbandes wird vom Büro erledigt. Die Büroleiterin reicht die Bewerbungen und Abrechnungen des Verbandes ein, organisiert und führt die Veranstaltungen auf Komitatsebene durch. Die Webseiten vom Verband und von „Batschkaer Spuren", sowie die Facebook-Seite des Verbandes werden von der Büroleiterin betätigt, auch die Tätigkeit der Deutschen Selbstverwaltung des Komitats wurde unterstützt.
Bei den Wahlen leistete das Regionalbüro bei der Kandidatenstellung und bei der Sammlung der Empfehlungen zur Landes- und Komitatsliste eine erhebliche Arbeit.

3. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Bács-Kiskun hat zwei Vollversammlungen und 4 Vorstandssitzungen abgehalten. Die Sitzungen werden ab 2007 Deutsch gehalten. Zur Verwirklichung der Programme reichte der Komitatsverband Anträge zur finanziellen Unterstützung ein. Beide Anträge wurden vom Ministerpräsidentenamt gefördert. Die konstituierende Sitzung der neuen Legislaturperiode wurde vom Verband vorbereitet.

4. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Zwei Selbstverwaltungen erhielten keine aufgabenorientierte Förderung. Die Punktezahlen spiegeln weiterhin nicht die tatsächliche Arbeit wider. Seit 2016 üben fünf Deutsche Selbstverwaltungen die Trägerschaft von ungarndeutschen Bildungsinstituten aus. Viele pflegen Partnerschaften mit deutschen Gemeinden.

5. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt 8 Sitzungen ab, eine war mit der öffentlichen Anhörung verbunden. Die Sitzungen verlaufen auf Deutsch, die Protokolle werden seit Oktober 2014 auf Ungarisch verfasst. Es werden sprachfördernde und kulturelle Kinderprogramme, sowie Privatpersonen beim Kauf von ungarndeutschen Trachten

gefördert. Den Vertretern der Deutschen Selbstverwaltungen wurde ein einheitliches T-Shirt mit der Aufschrift „Ungarndeutsch. Steh dazu!" gefertigt.

6. Förderungen (*Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Ein leichter Zuwachs an Bewerbungen an das BGA ist bei den Vereinen und Selbstverwaltungen zu beobachten. Die BMI-Förderungsmöglichkeiten werden seit Jahren vom gleichen Kreis genutzt. Bei der Ausstattung der Kulturgruppen mit Musikinstrumenten und Trachten wurden drei Vereine gefördert. Im Rahmen des Sándor-Csoóri-Programms reichten 2024 in der Region 6 Tanzgruppen und 2 Chöre, sowie ein Tanzhaus einen erfolgreichen Antrag ein. Die Deutschen Selbstverwaltungen werden vom Komitatsverband bei ihren Projekten unterstützt.
Neun Nationalitäteninvestitionen konnten aus Förderungen des Ministerpräsidentenamtes durchführt werden.
Ein ungarndeutscher Verein erhielt durch „Magyar Falu" Förderung für Beschaffungen.
Die von den Deutschen Selbstverwaltungen getragenen Bildungsinstituten wurden aus staatlichen Fördermitteln erneuert.

7. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

7.1. Schulwesen/ Bildung

Die Grundschulen mit Nationalitätenunterricht nehmen an den regionalen und landesweiten deutschsprachigen und ungarndeutschen Wettbewerben aktiv teil, sie organisieren auch eigene Wettbewerbe auf örtlicher und regionaler Ebene.
Der Komitatsverband und das Regionalbüro veranstalteten im April den traditionellen Rezitationswettbewerb auf Komitatsebene im UBZ, der zugleich auch der Vorentscheid des Landesrezitationswettbewerbs war. Die Fahrt der Finalisten wurde koordiniert und vom Komitatsverband finanziert.
Einige Schulen schlossen sich dem Wunderbatfestival an.
An der József Eötvös Hochschule wurde die 31. Sommerakademie veranstaltet.
Das UBZ ist ab dem Schuljahr 2023/2024 eine deutsche Auslandsschule.

7.2. Kultur und Traditionspflege

Zu den örtlichen kulturellen Ereignissen zählen die Schwabenbälle. Es werden vielerorts Nationalitätentage organisiert.
Auch nicht-ungarndeutsche Gemeinden und Institute organisieren Programme, zu denen ungarndeutsche Kulturgruppen eingeladen werden.
Die Fahrt zur Landesgala in Budapest wurde koordiniert.
In Madaras fand das zweite Festival für Blaskapellen der Nord-Batschka mit Verleihung des Stefan-Turi-Wanderpokals statt.
Für die Blaskapellen der Region wird seit einigen Jahren in Almasch ein Treffen mit fachlicher Beratung organisiert.

Der traditionelle Batschkaer Ungarndeutsche Kulturtag wurde im November in Tschasartet veranstaltet.
Die Komitatsselbstverwaltung organisierte zum 18. Dezember den Tag der Nationalitäten für die Vorsitzenden der deutschen und kroatischen Selbstverwaltungen.
Beim Treffen der Musiker mit alten Instrumenten in Seetsche nahm ein Waschkuter Knopfharmonikaspieler teil.
Im Komitat sind mittlerweile schon acht größere ungarndeutsche Heimatmuseen/Sammlungen tätig, auch neue Initiativen fanden statt.
Beim Blickpunkt-Wettbewerb beteiligten sich erneut mehrere Personen. Beim landesweiten Weinwettbewerb traten diesmal erfreulich mehr Winzer an. Dem TrachtTag schlossen sich viele Privatpersonen und fast ausnahmslos alle ungarndeutschen Bildungsinstitute an.
Einige Veranstaltungen auf Traditionebene, mit immer zunehmendem, wie Tanz der Nationalitäten in Baja, Hajoscher Tanz- und Trachttag sowie Sommerendfest in Baja.
Das „Festival der Schwäbischen Speisen" fand in Tschasartet zum vierten Mal statt, mit einem landesweiten Repertoire.
In Nadwar wurde das dritte landesweite Treffen der Mundartsprecher, mit dem Titel „Ret wi tr ham" veranstaltet.
Das schwäbische Tanzhaus für Kinder in Baja ist eine regelmäßige Veranstaltung geworden.
Der Film „Tiszta sváb" von Ágnes Sós wurde mit einem Gespräch mit der Regisseurin verbunden in Baja zweimal vorgeführt.
Beim LdU-Projekt „Koch mit, mach mit" wirkten 2024 Hartau und Nadwar mit.

### 7.3. Vereinsleben

Beim Erwerb vom 1% der Einkommenssteuer sind nicht alle Vereine aktiv. Die meisten reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge ein. Einige bewerben sich auch für Betriebskosten. Die Vereine klagen über die beträchtliche Administrationsarbeit.

### 7.4. Medien

Der Komitatsverband betreibt seit Juli 2007 eine eigene Webseite, die unter www.batschka.fw.hu zu erreichen ist. Seit März 2014 wird auch eine Facebook-Seite betätigt (@Batschka). „Batschkaer Spuren" wurde 2024 ausnahmsweise nur dreimal veröffentlich, alle Nummern sind auch im Internet unter www.batschkaerspuren.fw.hu zugänglich.
Der Arbeitskreis ungarndeutscher Familienforscher veröffentlicht regelmäßig ihre zweisprachige Zeitschrift mit dem Titel AKuFF-Bote, die unter www.akuff.org auch zu lesen sind.
Das ungarische Buch „Das religiöse Leben der Hajoscher Schwaben" von Maria Schön wurde druckbereit.

### 7.5. Kirche

Im August fand die deutsche Messe auf Komitatsebene in Wikitsch statt, die Wanderfahne wurde zum fünften Mal übergeben. Im Wallfahrtsort Bründl/Vodica wurde im September die deutschsprachige Messe gelesen. In Baja, Hajosch und Nadwar werden regelmäßig deutschsprachige Messen abgehalten. Zu größeren Festen, Partnerschaftstreffen werden deutsche Gottesdienste zelebriert. Die Zahl der jungen Pfarrer mit Deutschkenntnissen ist

erfreulicherweise gestiegen. Das Treffen der tragbaren Marienstatuen in Waschkut fand erneut statt, mehrere ungarndeutsche Gemeinden beteiligten sich daran.

7.6. Politik

Die Selbstverwaltungen pflegen meist gute Kontakte zu den kommunalen Selbstverwaltungen, es gibt aber leider auch negative Beispiele. Das politische Engagement der Deutschen Selbstverwaltungen ist nicht überall sichtbar. Die Auslandsbeziehungen werden über die Partnerschaften aufrechterhalten. Der Komitatsverband pflegt guten Kontakt mit dem donauschwäbischen Verein St. Gerhard in Sombor (Serbien).

7.7. Wahlen

Die Selbstverwaltungen und Vereine wurden durch Informationsbriefe über die Wahlen und die Wählerliste informiert. Die Vollversammlung des Komitatsverbandes entschied im April über die örtlichen Kandidaten und über die Liste der Komitatsselbstverwaltung. Der Verband stellte 124 Kandidaten im Komitat Bács-Kiskun und 3 in Hódmezővásárhely. In Segedin wurden die Kandidaten vom örtlichen Verein nominiert. In Kecskemét stellte ein Verein zusätzliche Kandidaten, jedoch ohne Erfolg. In Ober-Sanktiwan fand keine Wahl mehr statt. In Tschawal konnte wieder eine neue Selbstverwaltung gegründet werden.
Im Komitat Bács-Kiskun waren für die Kommunalwahlen 3.901, im Komitat Csongrád-Csanád 96 Personen in der Wählerliste eintragen. Die Wahlbeteiligung lag im Komitat Bács-Kiskun bei 81 %, im Komitat Csongrád bei 77 %. Die Zahl der ungültigen Stimmen lag bei 8 bzw. 7 %.

8. Anerkennungen / Ehrungen

Hans Knipf aus Waschkut wurde mit dem Nationalitätenpreis des Komitats geehrt. Paul Umenhoffer aus Hajosch erhielt die Anerkennungsurkunde des Vorsitzenden der Komitatsselbstverwaltung. Der Komitatsverband verlieh Frau Magdolna Schuszter die Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum im Komitat Bács-Kiskun".
Die Komitees für die Sammlung lokaler Werte nehmen immer mehr Werte mit ungarndeutschem Bezug auf. Das Schaffen von Maria Schön aus Hajosch wurde in das Werteverzeichnis des Komitats aufgenommen.
Maria Somogyi-Bergmann aus Kiskőrös erreichte beim Projekt „Sei Chronist" den zweiten Platz mit ihrem ungarndeutschen Werk.

9. Jubiläen/Gedenken

Vielerorts wurden niveauvolle Gedenkfeiern zur Verschleppung der Ungarndeutschen veranstaltet. Die Totenehrung in Baja findet jährlich am ersten Sonntag im November statt, mit einer Gedenkfeier und einer deutschen Messe für die Opfer des Zweiten Weltkrieges.
Nadwar feierte den 300. Jahrestag der Ansiedlung der deutschen Vorfahren.
Am Wanderschlüssel-Projekt beteiligten sich weitere Schulen des Komitats.

## 2. Bekesch

1. Tätigkeit des Regionalbüros

- Kommunikation und Information zwischen den 10 Deutschen Selbstverwaltungen unseres Komitats, sowie permanenter informativer Kontakt mit der LdU
- Kommunikation mit den Kulturgruppen und einzelnen Vereinen des Komitates, Verbindungsaufbau mit anderen Vereinen und Verbänden
- Interessensvertretung und Hilfeleistung mit Rat und Tat
- Weiterleiten der verschiedenen Antragsmöglichkeiten
- Verschicken verschiedener Rundbriefe und E-Mails
- Administrative Aufgaben
- Sicherung und Förderung der Publizität unsere Arbeit betreffend
- Pflege der Muttersprache, Verbreitung des deutschen Sprachgebrauches, Traditionspflege, Wiederbelebung und Überlieferung der Sitten und Bräuche
- Übergabe eingehender Kenntnisse der allgemeinen deutschen Kunst und Kultur
- Kontaktaufnahme und Pflege der Gemeinschaft mit anderen Vereinen und Gemeinschaften
- Auf- und Ausbau neuer Gemeinschaften, Stärkung unserer Familien durch die Kraft der Gemeinschaft, Einbeziehen der jüngeren Generationen in die Arbeit der Traditionspflege
- Stärkung des Bewusstseins bzw. der Identität der jüngeren Generationen durch Traditionspflege
- Interessenvertretung und Verteidigung (deutscher Sprachunterricht, „malenkij robot", Wahlen, Identitätsfragen usw.)
- Information und Kommunikation über die Arbeit des Verbandes in den verschiedenen Medien
- Aufbau und Weiterentwicklung der zur Erhaltung des Deutschtums im Komitat Bekesch notwendigen Bedingungen (durch Gedenkhäuser, Begegnungsstätten, Büros, Klubräume usw.)
- . Während der Wahlen arbeitete das Regionalbüro aktiv mit der Vereinigung zusammen, um Kandidaten zu nominieren und Empfehlungen zu sammeln.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Bekesch hat drei Vollversammlungen gehalten. Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats

Bekesch hat keine Mittel für die Durchführung von Programmen verwendet. Die 2022 eingerichtete Website wird derzeit für eine effektive Kommunikation neu gestaltet. Der Verband hat sich in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro intensiv darum bemüht, dass die zehn Gemeinden der deutschen Minderheit im Komitat Bekesch auch nach den Wahlen weiterbestehen können. Die Arbeit wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Wahlen waren erfolgreich und es gab keine Probleme. Im Komitat Bekesch gab es keine aufgelösten deutschen Selbestverwaltungen.

3. Wichtige Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitats

Alle Selbstverwaltungen erhielten die aufgabenorientierte Förderung. Die erhaltenen Punkte spiegeln nicht den tatsächlich investierten Arbeitsaufwand wider. Dennoch sind die Gemeinden begeistert und haben den Wechsel des Regionalbüroleiters begrüßt. Die gemeinsame Arbeit ist aktiver geworden und die Kommunikation wurde neu belebt.

4. Tätigkeit der bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt fünf Sitzungen mit öffentlicher Anhörung ab. Es wurde über die Anträge ungarndeutscher Gemeinden auf Unterstützung entschieden.
Die Wahlen verliefen in OrdnungAn der Leitung gab es personelle Veränderungen.

5. Förderungen (Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)

Noch immer nutzen nicht alle Vereine und Selbstverwaltungen die Möglichkeit, Anträge im NIR-System einzureichen. Die BMI-Förderungsmöglichkeiten werden seit Jahren vom gleichen Kreis genutzt. Das Regionalbüro ist ständig bemüht, sie auf dem Laufenden zu halten. Auf der Facebook-Seite teilen die Deutschen Selbstverwaltungen ihre Veranstaltungen und Programme untereinander und unterstützen sich so auch gegenseitig.

Die Deutschen Selbstverwaltungen werden vom Komitatsverband bei ihren Projekten unterstützt.

Bei der Fördermöglichkeit für Nationalitäteninvestitionen waren viele Selbstverwaltungen aktiv und erfolgreich. Die Selbstverwaltungen des Komitats Bekesch erhielten erhebliche Unterstützung durch den Staatssekretär, der für kirchliche und nationale Beziehungen zuständig ist.

In der Stadt Bekesch wurde das Gemeindehaus für Deutsche renoviert. Mezőberény baute einen Ofen und die Dachkonstruktion dafür.

Die örtlichen deutschen Volksgruppen erweitern ständig die Zahl der von ihnen organisierten Veranstaltungen und sind auch bestrebt, sich Nationalitätenveranstaltungen, wie dem Trachtentag oder Koch mit Mach mit anzuschließen. Sie arbeiten ständig daran, so viele Kinder und Jugendliche wie möglich zu erreichen.

6. Kultur und Traditionspflege

Anlässlich des 79. Jahrestages des „Malenkij-Roboters“ und der Vertreibung der Deutschen haben wir an Gedenkveranstaltungen in mehreren Gemeinden teilgenommen.

Im Laufe des Jahres wurden in mehreren Gemeinden ungarisch-deutsche Kulturveranstaltungen organisiert, an denen auch wir teilgenommen haben. Die Städte Elek und Gyula feierten im Jahr 2024 den 300. Jahrestag ihrer Ansiedlung, während Almáskamarás sein 180-jähriges Bestehen feierte. Der Nationalitätenpreis des Komitats wurde dem Verein der Deutschen in Elek am 19. Dezember 2024 anlässlich des Nationalitätstages in Gyula verliehen.

## 3. Branau und Schomodei

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Das Regionalbüro koordiniert die Tätigkeit des Verbandes, gibt Informationen für die NSV-en, Vereine, Kulturgruppen, Bildungseinrichtungen, ist ein Bindeglied zwischen der LdU und den beiden Komitaten.
Die ZOOM-Besprechungen mit der Zentrale und Regionalbüro-Kollegen wurde dieses Jahr auch regelmäßig durchgeführt.
Eine gute Initiative der Geschäftsstelle ist, dass sich die Mitarbeiter und die Regionalbüroleiter immer irgendwo treffen und die örtlichen Begebenheiten dadurch kennenlernen. Im September kam es zum Treffen in Pécs/Fünfkirchen.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Komitatsverband konnte die NSV-en, Vereine und Kulturgruppen, Schulen und Kindergärten in ihrer Arbeit und Tätigkeit anhand des gut ausgearbeiteten Bewerbungssystems erheblich unterstützen, dank der Unterstützung der LdU.
Diese Ausschreibung möchten wir weiterhin beibehalten und vierteljährlich ausschreiben.
Wir halten es für sehr wichtig, die internationalen Kontakte zu der dt. Volksgruppen im Karpatenraum auch zu pflegen, so haben uns dieses Jahr die Satmarer Schwaben besucht, wir besuchten die wenigen Deutschen in Vukovar/Kroatien.
Auch eine Bundestagsdelegation der CDU besuchte uns, durch die Konrad Adenauer Stiftung organisiert.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Nach vielen Jahren Renovierung, mit maßgeblicher Unterstützung der Ungarischen Regierung und des BMI Deutschland kam es im Oktober zur Übergabefeier des Lenau Hauses in Pécs/Fünfkirchen, eines der Grundinstitutionen des Ungarndeutschtums. Damit ging das Haus ins Eigentum der LdU über.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Ausschreibung für Trachten und Instrumente erntete bei den Kulturgruppen einen großen Erfolg, die dieses Jahr wieder durchgeführt wurde.
Eine kleine Delegation nahm in Österreich/ St. Pölten bei der Feier der Landesgründung teil.

Es kam zu einer internationalen Konferenz, organisiert im wunderschönen Ort Feked, wo sich Vertreter des ungarndeutschen politischen-kulturellen-wissenschaftlichen Lebens und die

adäquaten Vertreter des Landkreises Fulda/Deutschland über die Zusammenarbeit beraten haben. In der Zukunft soll die Zusammenarbeit zwischen dem Herkunftsland und der neuen Heimat intensiviert werden.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Dieses Jahr hat das BMI wieder in mehreren Ortschaften Kontrollen durchgeführt.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

Dieses Jahr konnten wir wieder den Rezitationswettbewerb im Komitat, in Himesháza/Nimmesch und in Pécs/Fünfkirchen organisieren.
Sehr gut kam auch dieses Jahr bei den Schülern und Pädagogen der komitatsweite Märchenwettbewerb in der Innenstädtischen Grundschule von Pécs/Fünfkirchen an.
Ein langjähriger Traum wurde verwirklicht, als der komitatsweite Gesangswettbewerb in der KV-Schule Fünfkirchen organisiert wurde. Nur die Entscheidung der LdU kam nicht gut an, dass Solisten zum Landeswettbewerb nicht weiterkommen können.
Wieder konnten wir Schulkinder nach RO zu den siebenbürger Sachsen zum Kinderspielstadt-Camp schicken, dieses Kinderlager kommt gut an, ist eine gute Möglichkeit auch zur Sprachübung und Sozialisation.

6.2 Kultur und Traditionspflege

Auch dieses Jahr wurden in den Städten und Dörfer einige Feste, Dorfstage, Nationalitätennachmittage organisiert, aber auch die großen Festivals wie z.B. das Hefeknödelfest in Geresdlak, das Fischfestival in Mohács, das Schwäbische Musikwochenende in Villány, oder das Stifolderfest in Feked, das Winterfest-Schwabenfest im Expo Center Pécs.
Auch die traditionelle Kranzniederlegung zum Totentag im deutschen Soldatenfriedhof zu Fünfkirchen wurde organisiert.
Wieder wurden wir um ein sehr schönes und inhaltsreiches Heimatmuseum reicher, diesmal wurde eins in Nagykozár eingeweiht.
Sehr erfreulich ist es, dass wieder ein wunderschönes Buch in der Mundart vom Schriftsteller Robert Becker mit dem Titel „Die Hausschlange", sowie ein Gedichtbuch vom Josef Michaelis mit dem Titel „Tierkonzert" veröffentlicht wurde.

## 6.3 Vereinsleben

Der größte Landesverein, der Landesrat hat in diesem Jahr in der Branau auch mehrere Veranstaltungen durchgeführt, so die Qualifikation der Chöre Südungarns, das Treffen der Musiker mit alten Instrumenten, die Volkstanz- und Musikwoche in Pécsvárad.

## 6.4 Medien

Weiterhin sind die ungarndeutschen Medien UB und Radio Fünfkirchen aktiv tätig, und erfreulicherweise gewinnen die örtlichen- und Social Medien mit deutschen Programmen immer mehr an Wichtigkeit.

## 6.5 Kirche

Die kirchengeschichtliche ständige Ausstellung wurde in der Wallfahrtskirche Máriakéménd eingeweiht.

Sehr schön sind die monatlichen dt. Messen im Dom zu Fünfkirchen, wo mehrere Chöre der Branau und Schomodei immer mitwirken.

Dieses Jahr konnten wieder die deutschen Wallfahrten in Máriakéménd und Máriagyűd veranstaltet werden.

## 6.6 Politik

Die diesjährige Klausurtagung der LdU wurde in Pécs/Fünfkirchen organisiert, wo über die Zukunftsaufgaben der neuen Vollversammlung beraten wurden.

## 6.7 Wahlen

Unbestritten bereiteten die Wahlvorbereitungen die wichtigsten und größten Aufgaben auch für uns in der Branau und Schomodei. Hier leben die meisten Ungarndeutschen (obwohl die Zahl radikal sinkt!), hier sind die meisten deutschen Selbstverwaltungen (112).
Zahlreiche kleinregionalen Sitzungen wurden veranstaltet, wo vieles zum Thema besprochen und erklärt wurde, wo man Kandidaten stellen konnte, in allen drei Ebenen (Ort, Komitat, Land).
Allem ging eine große Besprechung der etwa 10 Komitatsverbände hervor, wo man wieder einig war, eine landesweite einheitliche Liste, nach bestimmten Kriterien und Proportionen zu stellen.

In 6 Ortschften – Ecseny, Kisjakabfalva, Lad, Nagybudmér, Nagyhajmás, Tormás - konnten keine dt. Selbstverwaltungen mehr gewählt worden, wegen der geringen Zahl der Deutschen bei der Volkszählung, und in einer – Teklafalu – wegen den im letzten Moment zurückgetretenen Kandidaten.

Erfreulich ist es aber, dass es am 9. Juni bei der Wahl, in 4 Ortschaften nach einer oder mehreren Legislaturpausen wieder dt. Svw-en gewählt wurden – Beremend, Lovászhetény, Somogyhárságy, Versend, und in weiteren 8 sich ganz neue konstituieren können - Abaliget, Baranyaszentgyörgy, Kővágószőlős, Mozsgó, Pellérd, Marcali, Miklósi, Siófok.
Von der Wahl, bis zur konstituierenden Sitzung sind laut neuem Gesetzes Monate vergangen, die in einigen Ortschaften zu Kompetenzproblemen geführt haben!

## 7. Anerkennungen / Ehrungen

Der landesweit bekannte Kapellmeister Michael Gasz aus Véménd/Wemend wäre 100 Jahre alt, mit einem Gedenkkonzert dachten wir ihm in Mohács.
Im Rahmen der Veranstaltung trat auch ein 85-köpfiges Akkordeonensemble aus Sachsen/Deutschland auf und erntete beim Publikum einen großen Erfolg. Ihre Tournee führte durch mehrere Orte der Branau und Tolnau. So viele Akkordeonspieler hat die Gegend auf einmal noch nicht gesehen.

## 8 Jubiläum/Gedenken

10 Jahre Tanzgruppe in Dunaszekcső/Seetsch, 10 Jahre Verein in Somberek/Schomberg, 25 Jahre Verein in Erdősmecske/Metschge, 30 Jahre Tanzunterricht in Villány/Willand, 30 Jahre Valeria Koch Bildungszentrum, 30 Jahre Deutschklub in Komló.
In Harkány wurde ein neues Denkmal für die Russland-Verschleppten eingeweiht.

Dieses Jahr starb leider die landesweit bekannte Mundharmonikaspielerin Frau Margarete Wache.

## 4. Borsod-Abaujwar-Semplin

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Der B-A-Z Komitatsverband Regionalbüro Hercegkút betrachtete die Hilfe, Koordination und Förderung der in dem Komitat amtierenden ungarndeutschen Selbstverwaltungen als Hauptaufgabe im Jahre 2024. Er organisierte die kulturellen, traditionsbewahrenden und gastronomischen Programme anhand des Veranstaltungskalenders, der mit den ungarndeutschen Selbstverwaltungen des Komitats zusammengestellt wurde. Es läuft ein erfolgsreicher Kontaktbau mit den in Szatmár lebenden Ungarndeutschen.
Diese wurden durch die Landesselbstverwaltung, den einbezahlten Mitgliedsbeitrag, sowie durch Bewerbungen gedeckt.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Durch die Pflege dieser Kontakte haben wir die Möglichkeit, um die Arbeit von einander kennen zu lernen, die Erfahrungen zu besprechen und die Ereignisse der Herkunftsforschung vorzustellen. Wir unterstützen unsere Veranstaltungen anhand des Beschlusses der Vollversammlung einheitlich mit 50 000 Ft.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

- Rátka – Krautfest, Deutsches Minderheitenfestival
- Kazinzbarcika– Regionale Deutsche Minderheitenfestival
- Sátoraljaújhely – Károlyfalva - Ungarndeutsches Chor- und Tanztreffen
- Hercegkút – Ungarndeutscher Dorfstag
- Gávavencsellő – Kartoffelfest
- Ózd - Deutsches Folklorefestival
- Rakamaz – Schweinestallabend

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

-

5. Förderungen (Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen/ Bildung

In der Region gibt es deutsche Nationalitätenschulen in Hercegkút, Rátka, Rakamaz und Sátoraljaújhely.

6.2 Kultur und Traditionspflege

- Heimatmuseum Hercegkút
- Heimatmuseum Rátka
- Ungarndeutsches Gemeindehaus – Balmazújváros (Hajdu-BiharMegye)
- Vereinsleben - In der Region sind zahlreiche erfolgreiche Kultur- und Zivilorganisationen tätig, die die traditionsbewahrenden schwäbischen Chöre und Tanzgruppen zusammenhalten.

6.3 Medien

-

6.4 Kirche

Das religiöse Leben spielt eine zentrale Rolle im Leben der schwäbischen Gemeinden. Die Ungarndeutschen Selbstverwaltungen pflegen einen guten Kontakt mit den örtlichen Kirchen.

6.5 Politik

-

7 Anerkennungen / Ehrungen

Preis für den Ungarndeutschen im Komitat B-A-Z

8 Jubiläen/Gedenken

-

## 5. Budapest

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Im Jahr 2024 hat das Regionalbüro viel Aufmerksamkeit in die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen im Frühling und im Herbst investiert. Die wichtigste Aufgabe des Regionalbüros ist weiterhin die Hilfeleistung und Unterstützung der 23 Deutschen Nationalitäten Selbstverwaltungen, der Vereine, der deutschen Nationalitäteninstituten. Die Stärkung der Zivilsphäre und der Initiative der Jugendlichen sowie die Übung unserer Interessenvertretung.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes/ Tätigkeit der Deutschen Selbstverwaltung Budapest

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest hat im Jahr 2024 sechsmal getagt und einmal die Anhörung organisiert. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt weiterhin an der Organisierung der kulturellen Veranstaltungen, die Hilfeleistung den örtlichen DSV bei der Erstellung und Abrechnung der Bewerbungen, Zusammenarbeit mit den Bezirken im Bereich: Weiterbildung, Traditionspflege, Fachreisen. Die Interessenvertretung der Bezirksselbstverwaltungen, Instituten gehört auch zu unseren wichtigsten Aufgaben.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

In Budapest existieren 23 Deutsche Selbstverwaltungen in Budapest, viele sind sehr aktiv in den – Kultur und Traditionspflegebereichen, organisieren von Jahr zu Jahr ihre traditionellen Programme. Ende 2023 starb der Vorsitzende der deutschen Selbstverwaltung des 8. Bezirks, die Selbstverwaltung wurde aufgelöst, und 22 deutsche Selbstverwaltungen waren bis zu den Kommunalwahlen im Herbst 2024 in Budapest tätig.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung siehe Punkt 2.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Im Jahr 2024 hat unser Projekt „Sommer Nationalitätenlager für Grundschüler in Waschludt" bei der BGA 1,5 Million Forint gewonnen, so konnten wir für 30 Schüler und 3 Lehrerinnen von den Bezirken in Budapest die Teilnahme an dem einwöchigen Programm sichern. Das Regionalbüro lässt die Bewerbungsmöglichkeiten allen Interessenten und Betroffenen (Selbstverwaltungen, Instituten, Vereine) regelmäßig zukommen und hilft bei der Zusammenstellung der BMI-Bewerbungen. (Es gibt jedes Jahr gewonnene BMI Bewerbungen in Budapest) Die Förderung der LdU wird auch sehr gut genutzt und wird vor allem bei der Verteilung von den Stipendien dem Deutschen Nationalitätengymnasium, dem Deák-Ferenc-Gymnasium, dem Óbudai-Árpád-Gymnasium und für unsere Auszeichnungen eingesetzt. Dank der BMI Unterstützung (Überregionaler Erfahrungsaustausch) konnte die Deutsche

Selbstverwaltung Budapest eine Fachreise nach Pusztavám-Tata-Mór organisieren, wo 25 Pädagogen und Vertreter teilnahmen.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

Die Deutschen Nationalitätengrundschulen und Mittelschulen nehmen an den deutschsprachigen Rezitationswettbewerben jedes Jahr aktiv teil, organisieren auch eigene Wettbewerbe auf örtlicher Ebene. Im April fand noch der Budapester Entscheid des Deutschen Rezitationswettbewerbs für SchülerInnen in der Apor-Vilmos Katolische Hochschule statt. Im März wurde unser „Kleine Szene-Wettbewerb" in Neupest organisiert, 3 Gruppen von diesem Wettbewerb sind nach Ugod zum Grundschultheatertag weitergekommen. An diesen Wettbewerben nahmen zusammen 200 SchülerInnen teil. Im Mai sind zwölf Kinder aus Budapest in den Landesrezitationsentscheid geraten. Budapest nimmt ab 2024 nicht mehr am regionalen Rezitationswettbewerb in Mosonmagyaróvár teil.

Zum zweiten Mal haben wir den beliebten Teamwettbewerb „Deutsch gesprochen" für Schüler in den Klassen 5 und 6 organisiert. Das Siegerteam wurde mit einem einwöchigen deutschen nationalitäten Sommercamp in Wachludt belohnt.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Es fand am 13. September unser traditioneller Europa Tag der Deutschen in Budapest/Kleinpest statt. Es war gleichzeitig die offizielle und feierliche Schuljahreröffnung für die Nationalitäten-Schulen in der Region.

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest und das Ungarndeutsche Kultur- und Informationszentrum und Bibliothek haben das Jahresende mit einem Adventsabend in fröhlicher Runde gefeiert. Im Rahmen der Veranstaltung ist die Deutsche Bühne Ungarn mit einem Adventsprogramm aufgetreten.

Es ist schon eine Tradition geworden, die DBU nach Budapest (Bethlen téri Színház) einzuladen. Jeden Monat haben sie eine andere Aufführung vorgetragen, worauf wir die Bezirksselbstverwaltungen und Pädagogen, Schüler eingeladen haben und ihnen freien Eintrittskarten geschenkt haben.

6.3. Vereinsleben

Der Förderverein für Deutsche Kindergärten und Schulen organisierte mit uns zusammen auch dieses Jahr seine traditionellen Fachreise, im November nach Wien zur Interpädagogica-Bildungsfachmesse. Der Schulverein organisiert zahlreiche Weiterbildungen für Pädagogen in verschiedenen Themen: Musik, Mathematik, Volkskunde, Erfahrungen im Unterricht.

In Budapest existieren 18 eingetragene Vereine, die Vereine verwirklichen ihre Programme teils selbständig, teils mit den deutschen Selbstverwaltungen zusammen, die meisten von ihnen reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge zu BGA ein. Es gibt einige, mit denen wir auch zusammenarbeiten.

6.4. Medien

Alle unsere großen Veranstaltungen, Ereignisse, Aufrufe in Budapest werden in der Neuen Zeitung sowie auf der Website wasistlos.hu veröffentlicht. Wir fassen jedes Jahr eine Zusammenarbeit mit der Neue-Zeitung- Stiftung und unterstützen Neue-Zeitung–Junior, den Deutschen Kalender, den Zentrum Blickpunktkalender und auch einige Publikationen, Bücher. Wir nutzen die Gelegenheiten unsere Programme auf unserer eigenen Webseite (www.fno.hu), in der Barátság Zeitung (www.nemzetisegek.hu), sowie auf der Webseite des Kultur und Informationszentrums publik zu machen. Die Website wasistlos.hu wird ebenfalls regelmäßig genutzt, und die von den Bezirken erhaltenen Programme werden in die gemeinsame Datenbank aufgenommen.

6.5. Kirche

Dieses Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit dem Sankt Gerhards Werk Ungarn fortgeführt, am 21. September hat der Sankt Gerhards Verein eine deutschsprachige Messe in der Szent-Ferenc-Sebei Kirche organisiert. Unser Ziel ist den Bezirken mehrere religiöse Programme zu bieten.

6.6. Politik

Im November haben wir die Budapester Anhörung/Közmeghallgatás im HdU organisiert, wo die neuen Abgeordneten der Bezirken einander kennenlernen konnten.
Vor den Wahlen haben wir großes Augenmerk der Vorbereitung der Wahlen gewidmet und versuchten, zusammen mit der LdU die Zivilorganisationen, Vereine, Selbstverwaltungen auf ihre wichtige Aufgabe: Wahlbürgerinnen und Wahlbürger in das ungarndeutsche Wählerverzeichnis aufnehmen.

6.7. Wahlen

Am 9. Juni konnten an den Kommunalwahlen in Budapest in 22 Bezirken deutsche Nationalitätenselbstverwaltungen gewählt werden, in der Hauptstadt wurde die Deutsche Selbstverwaltung Budapest mit 7 Mitgliedern (mit einer ÉMNÖSZ-Liste) erwählt. Von den 22, in 19 Bezirken ließen sich die Kandidaten auf die ÉMNÖSZ-Liste aufnehmen, die anderen Kandidaten gehörten zu den anderen örtlichen Vereinen in den Bezirken XVI., XVIII und XXIII. Bis Juni haben sich in Budapest ca. 3800 Wahlbürgerinnen und Wahlbürger in das ungarndeutsche Wählerverzeichnis aufnehmen lassen. Nach 30. September haben alle 22 Selbstverwaltungen ihre Vorsitzende/n gewählt, und haben mit der Deutschen Selbstverwaltung Budapest den Kontakt aufgenommen. Wir hoffen in den kommenden 5 Jahren weiterhin gut und erfolgreich zusammen arbeiten zu können.
Am 8. Oktober hat die Körperschaft der Deutschen Selbstverwaltung, Budapest, an ihrer konstituierenden Sitzung Frau Hajnalka Lelkes für die Vorsitzende gewählt, die Stellvertreterin wurde Frau Judit Bárkányi.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest verlieh ihre Auszeichnung „Für das Deutschtum in Budapest 2024“ an Frau Dr. Maria Erb Mitglied der LdU und dem Braunhaxler Verein in

Altofen. Für die Ehrennadel in Gold der LdU haben wir aus Budapest Frau Mária Kőrös-Herein, St. Gerhards-Werk Vizevorsitzende empfohlen. Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest überreichte persönlich im September die Auszeichnungen „DeutschlehrerIn des Jahres 2024" an drei Pädagogen aus Budapest, sowie erhielten zehn SchülerInnen monatlich 10 000 Ft Stipendium vom Deutschen Nationalitätengymnasium, Budapest, vom Deák-Ferenc-Gymnasium (XIX. Bezirk) und vom Óbudai Árpád-Gymnasium.

8. Jubiläen/Gedenken

Am 19. Januar Anlass der Vertreibung hat die Deutsche Selbstverwaltung Budapest im mehreren Bezirken an den Gedenken teilgenommen und Kranze niedergelegt.
Im Jahr 2024 haben in Budapest 2 Vereine (Kulturgruppen mit 30 Jahren) jubiliert, die Deutsche Selbstverwaltung Budapest hat alle erkannt und mit Geldprämie honoriert.
Am 17. Dezember 2024. war im Záborszky Keller, XXII. Bezirk-Promontor die feierliche Übergabe des Budafoker deutschen Lehrpfades.

## 6. Komorn-Gran

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Das Regionalbüro ist ein Bindeglied unter der LdU, den örtlichen NSV-en, der Komitats-NSV, dem Verband, den Zivilorganisationen und dem Ungarndeutschen Landesmuseum in Totis. Die Leiterin pflegt gute Kontakte mit ihnen, unterstützt den Informationsfluss unter ihnen. Sowohl die Korrespondenz mit ihnen und den verschiedenen Organisationen als auch die Vorbereitung der Abrechnung des Verbandes gehörten zu ihren Aufgaben. Anfang des Jahres organisierte sie die Reise nach Budapest zur Landesgala. Sie half bei der Organisation des Komitatsrezitationswettbewerb und nahm sowohl am Regionalfinale, als auch am Komitatsgesangswettbewerb aktiv teil. Sie war auch bei verschiedenen Veranstaltungen im Komitat dabei. Es gab regelmäßig eine Online-Besprechung für die RegionalbüroleiterInnen, wo sie über Aktuelles sprechen konnten. Die Regionalbüroleiterin wirkte bei der Organisation der Rundreise der VUdAK-Ausstellung im Komitat mit. Vom Museum aus bewanderte die Ausstellung mehrerer Gemeinden, Schulen und Kulturhäuser im Komitat. Hauptorganisatoren waren die Komitats-NSV und das Regionalbüro.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Im Jahr 2024 fanden die Nationalitätenwahen statt, wobei der Verband als nominierende Organisation eine äußerst wichtige Rolle spielte. Es gibt im Komitat weiterhin in 24 Ortschaften eine NSV.
Der Verband hielt Sitzungen, die immer am Tag der Sitzung der Komitats-NSV stattfand. Im ersten Halbjahr war das wichtigste Thema die Wahl. Viel wurde über die und mit den Kandidaten gesprochen, über die Registration und den Verlauf der Wahlen wurde auch viel geredet.
Der Verband unterstützte finanziell z.B. den Komitatsschwabenball, den Rezitationswettbewerb, die Fahrt zur Gala nach Budapest, und diejenigen Kulturgruppen, die ein Jubiläum feierten - so können die Sitten, Bräuche weitergepflegt werden.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Auch bei den einzelnen NSV-en war die Wahl Anfang des Jahres das wichtigste Thema und waren die Wahlen das wichtigste Ereignis. In allen Ortschaften, wo es eine NSV existierte, wurde auch diesmal eine gewählt.
Die NSV-en konnten ihre regelmäßigen Programme- wie Chor-und Tanzgruppentreffen-organisieren, die Kulturgruppen luden einander gegenseitig zu den örtlichen Festen ein.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitats–NSV hielt Sitzungen, da hatten die LdU-Vollversammlungsmitglieder die Möglichkeit, über ihre Arbeit den Vertretern der NSV-en zu berichten.
Die NSV organisierte wieder eine Gesprächsrunde über interessante Themen für alle Nationalitäten im Komitat mit dem Titel: Erfolg beim Antrag auf Aufgabenförderung. Das war wieder ein sehr gut gelungenes Ereignis.
Die Komitats-NSV konnte die wichtigen Programme finanziell unterstützen.

Da es in Ortschaften, wo es keine DNSV gibt, eine Nationalitätenunterricht in der Schule ist, musste die Komitats-NSV Dokumente befürworten.
Die Komitats-NSV unterschreibt immer Kooperationsverträge mit ungarndeutschen NSV-en, mit dem Verband, Schulverein, Museum usw. Die Zusammenarbeit ist unter ihnen wirklich gut.
Im November organisierte man eine Vorstellung des Handbuches der NSV-en, wo man vieles über die neuen Regelungen erfahren konnte.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Wenige NSV-en und Vereine bewarben sich bei dem BMI. Es wurden auch Anträge an BGA geschrieben.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung

Der Rezitationswettbewerb und Deutschwettbewerbe für Nationalitätengrundschulen wurden veranstaltet. Bei den ersten sind die zwei Komitatsorganisationen auch finanzielle Unterstützer.
Wo die Trägerschaft der Grundschule die örtliche deutsche NSV hat, ist die Arbeit viel leichter, sie haben auch mehr Geld für die Arbeit, für die Programme.
Ende August organisierte die Komitats-NSV mit dem Schulverein zusammen eine Fortbildung für Pädagogen der Nationalitätenschulen über Escape-Rooms im Unterricht, wo auch die Wettbewerbe eingeteilt wurden.
Verband und Komitats-NSV schenkte den Institutionen die in der Trägerschaft der örtlichen NSV-s sind deutschsprachige Kinderbücher von ungarndeutschen Autoren.

6.2.Kultur und Traditionspflege

Der Komitatsschwabenball in Tscholnok war wieder ein Erfolg.
Im Museum wurden verschiedene Veranstaltungen gemacht: z.B. Gedenkfest zur Vertreibung, TrachtTag, Bierfest, Vernissage einer Ausstellung, Vorstellungen, Aufführung eines

Christkindlspieles. Mit den Mitarbeitern des Museums konnte man weiterhin gut zusammenarbeiten.
In Sammet fand wie immer das Muikfest statt, wo am Samstag die Kindertanzgruppen ihr Können zeigen konnten und am Sonntag die Kapellen gute Musik spielten. Am Sonntag gab es auch eine deutsche Messe.
Der ungarndeutsche Komitatsweinwettbewerb fand im März statt und auch das Christkindltreffen wurde im Dezember in Gestitz organisiert.
Auch das Landesrat hatte Veranstaltungen im Komitat: Chorqualifikation der nördlichen Region fand in Tscholnok statt.

6.3.Vereinsleben

Die Vereine arbeiteten mit der örtlichen NSV zusammen, die üblichen Programme haben sie meistens zusammen organisiert.

6.4.Medien

In einigen Ortschaften gibt es eine örtliche „Zeitung" und eine Sendung über die Ungarndeutschen. Über die wichtigen Ereignisse ließ man einen Artikel in der Neuen Zeitung erscheinen. Die Komitats-NSV hat eine Facebook-Seite, wo man über viele wichtige Ereignisse lesen kann. Jeden Monat veröffentlicht die Regionalbüroleiterin auf die wasistlos-Seite die Informationen der Veranstaltungen im Komitat, so kann jeder wissen, wo etwas los ist.
Die Komitats-NSV aboniert die NZ für die Mitglieder und bestellt jedes Jahr auch den DK in mehreren exemplaren.

6.5.Kirche

Nur zu den wichtigsten Festen werden deutsche Messen zelebriert, meistens werden nur einige deutsche Lieder gesungen. Beim Musikfest in Sammet wird immer eine zelebriert.
In Niklo wird seit der '90-er Jahren eine deutschsprachige Maiandacht und ein Kirchenkonzert veranstaltet.

6.6.Politik

Vor den Wahlen wurde über die Registration, über die Kandidatenstellung und über den Ablauf der Wahlen viel gesprochen. Der Verband hatte eine wichtige Rolle, da er das Dokument der Kandidaten unterschreiben sollte. In jeder Ortschaft wurde auch diesmal eine NSV gewählt.
Die Komitats-NSV pflegt gute Kontakte mit den anderen Nationalitäten im Komitat, mit der Komitatsversammlung, mit den 3 Parlamentsabgeordneten des Komitates und auch mit dem Gespann.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Den wichtigsten Preis der LdU, Ehrennadel in Gold für das Ungarndeutschtum bekam im Januar Frau Susanne Pfiszterer aus Schemling.

8. Jubiläen/Gedenken

Es gab Kulturgruppen, die ihr Jubiläum feierten. Sie haben dann eine größere Veranstaltung organisiert, so feierten sie mit klatschendem Publikum. Sie erhielten von dem Verband einen kleinen Lohn als Dankeschön für die Pflege der Sitten und Bräuche.

## 7. Region NORD

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Bereits im Januar haben wir mit den Vorbereitungen für die Nationalitätenselbstverwaltungswahlen 2024 begonnen, die uns bis zum Zeitpunkt der Wahlen begleitet haben. Nach den Wahlen haben wir mit den neu gegründeten Selbstverwaltungen Arbeit gehabt. Neben dieser Aufgabe habe ich mit der VDSN (ÉMNÖSZ)-Büroleiterin Magdalena Mammel, als Hauptorganisatorin zusammengearbeitet, die Aufgaben sind im nächsten Punkt aufgelistet.
Im Jugendcamp habe ich mit der Vorsitzenden des Bildungsausschusses die ganze Woche und rund um die Uhr gearbeitet.
Ich habe regelmäßig die Programme der DSV-en besucht, um die Kontakte zu pflegen und um Aufgaben zu erkunden.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Im Berichtsjahr hat sich der Verband viermal (einmal in Budapest (DNG) - 03.02.2024; einmal in Großturwall/Törökbálint – 23.03.2024; zweimal in Wudersch/Budaörs -14.09.; und 09.11.2024) beraten. Hauptthemen waren: Nationalitätenselbstverwaltungswahlen 2024, und die Tätigkeiten der Ausschüsse.
Vom Komitatsverband organisierte Kulturprogramme 2024 waren: der Gesangswettbewerb in Wiehall-Kleinturwall/Biatorbágy mit 220 Schüler/innen, der Musikwettbewerb in Taks/Taksony, mit 60 Schüler/innen, Rezitationswettbewerb in Großturwall/Törökbálint mit 120 Schüler/innen, Jugendkonferenz in Sende/Szendehely mit 30 Teilnehmer/innen, Jugendcamp in Werischwar/Pilisvörörsvár mit 25 Schüler/innen.
Die XXIV. Kulturgala der Region Nord wurde in Schambek/Zsámbék mit 360 Zuschauern und 100 Mitwirkenden organisiert.

3. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Während des Jahres hat das Gremium 6 Sitzungen, eine konstituierende Sitzung und eine sog. „Volksanhörung" abgehalten, wobei 83 Beschlüsse verabschiedet worden sind. Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Zusammenarbeit mit den Ausschüssen des Verbandes Nord, und die finanzielle Unterstützung regionaler oder lokaler Veranstaltungen. Der regionale Gedenktag der Vertreibung und der Verschleppung fand in Sankt Martin statt. Sie haben anhand der Ausschreibungen vier KATHARINA KREISZ PREIS-e an deutschen Nationalitätenpädagoginnen und 8 Stipendien an ungarndeutsche Gymnasiasten verliehen. Mit Unterstützung des CSOÓRI-Projekts wurde im Deutschen Nationalitätengymnasium ein ungarndeutsches Tanzhaus mit live Musik durchgeführt und die Tätigkeit des regionalen Jugendblasorchesters unterstützt. Das Gremium hat das zweite Mal ein einwöchiges Jugendlager in Werischwar/Pilisvörösvár veranstaltet.

4. Förderungen

Im März hat der Verband seine Ausschreibung veröffentlicht. Der Vorstand hat die 15 eingereichten Anträge bewertet.
Wenn sich ein Verein bewirbt, bei VDSN-Ausschreibungen bitten wir um die grundsätzliche Unterstützung der örtlichen DSV in Form eines Beschlusses. Manche Vereine haben kein gutes Verhältnis zur örtlichen DSV, deshalb können sie sich bei VDSN nicht bewerben.
Viele DSV-en und Vereine nehmen sich keine Mühe, den Antrag fristgerecht vorzubereiten und einzureichen, sondern sie möchten lieber später Geld für ihre Programme erhalten, ohne einen Antrag vorzubereiten und einzureichen.
Im Jahr 2024 haben 6 Kulturgruppen (2023 waren es 12 Gruppen) die Möglichkeit ergriffen, den Antrag BMI „Ausstattung der Kulturgruppen" vorzulegen.

5. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

5.1. Schulwesen/ Bildung
Die Lajos Tasnádi Deutsche Nationalitätenschule - Iklad wurde von DSV-Iklad übernommen.
Die Zusammenarbeit zwischen den übernommenen Institutionen ist sehr aktiv.
Der Bildungsausschuss der Region Nord setzt sich aktiv dafür ein, dass die nicht von den DSV-en getragenen Nationalitätenschulen professionelle Unterstützung für ihre Arbeit erhalten sollen.
Der Ausschuss hat ein sehr interessantes, erlebnisvolles Sommerjugendcamp organisiert.
Die Deutsche Selbstverwaltung Wudersch hat - sowohl für Pädagogen als auch für Schüler - unter dem Titel „Glaube stiftet Gemeinschaft" unter Mitwirkung des Kornlagers und des Heimatmuseums eine Unterstützung von Fachausflügen und Klassenfahrten angeboten.
Das Schaumarer Bauernhaus, und das Jakob Bleyer Heimatmuseum organisieren regelmäßig informationsreiche und unterhaltsame museumspädagogische Programme für Schulklassen.
Der Jugendausschuss hat eine Jugendkonferenz zum Thema „Ungarndeutsche Organisationen in der Region Nord" veranstaltet.
Der Jugendausschuss hat auch einen Jugendwettbewerb für 13–16-jährigen Schülern zum Thema Volkskunde organisiert (ca. 70 Mitwirkende).
Das Programm VII. Parlamentarisches Treffen der Nationalitätenbildungseinrichtungen in Trägerschaft der Nationalitätenselbstverwaltungen lief unter unserer Organisation.

5.2. Kultur und Traditionspflege
Auf Initiative des Kulturausschusses der Region Nord wurde das Jugendauswahlorchester ins Leben gerufen, der Stammgast unseres Galaprogramms ist.
In der Region Nord wurden neben zahlreichen örtlichen Veranstaltungen (Gedenktage der Vertreibung und der Verschleppung, Chor- und Volkstanztreffen, Schwabenbälle) andere Veranstaltungen zur Bewahrung und Präsentation der örtlichen Schätze der Ungarndeutschen (zum Beispiel Ausstellungen, museumspädagogische Beschäftigungen) organisiert.
Die wichtigsten Ereignisse ohne Anspruch auf Vollständigkeit waren: in Hartian, in Sankt Martin, im Deutschen Nationalitätenkindergarten Taks die Tradition des Dreikönigssegens, in Hartian die Tradition des Blochziehens, die zum 12. Mal organisierte Backwoche und der lebendige

Adventskalender. Maibaumstellen wurden in Werischwar/Pilisvörösvár, in Sankt Iwan bei Ofen/Pilisszentiván, in Kalasch/Budakalász und in Harast/Dunaharaszti organisiert. In Sankt Martin/Szigetszentmárton wurde zum fünften Mal die Ulmer Schachtel Gedenktour an der Donau und Schwäbischer Abschlussball in der Grundschule organisiert. Die Deutsche Bühne Ungarn ist in mehreren Siedlungen der Region aufgetreten: bspw. in Werischwar/Pilisvörösvár, in Sankt Martin/Szigetszentmárton. Passionsspiele am Palmsonntag in Hartian/Újhartyán, Ostereierlaufen in Wetschesch/Vecsés und in Wetsch/Szigetbecse wurden veranstaltet.
In der Region gibt es ein breites Spektrum an kulturellen Programmen.

5.3. Vereinsleben

Neben den älteren Vereinen sind die GJU-Vereine in unserer Region sehr aktiv. Der dritte GJU-Hauswettbewerb hat in Harast/Dunaharaszti stattgefunden, wobei der Sieg auch an Harast/Dunaharaszti ging. GJU-Vorsilvester wurde in Werischwar/Pilisvörösvár veranstaltet.

Vereine spielen eine sehr wichtige Rolle bei der Organisation kultureller Programme, bei der Unterstützung kultureller Gruppen und auch bei der Bewahrung von Traditionen. Wir stehen mit 110 Gruppen und Vereinen per E-Mail in Kontakt.

5.4. Medien

Publikationen

- Kalender: Berzel/Ceglédbercel, Harast/Dunaharaszti, Schaumar/Solymár, Großturwal/Törökbálint
- Franziska Münzer Milbich: Familienbuch 1729-1929 (Schaumar) (Die Herkunft von Schaumarer Familien ) Autorin und Verlag: Franziska Münzer Milbich
- Märchenhafte Melodien - Lieder und Erinnerungen aus Harast
- Autoren und Editoren: Mónika Mihály Bujdosóné, Anna Veronika Hommer, Zsuzsanna Hommer, András Zwick
- Verlag: Haraszti Hagyományőrző Német Zenei Egyesület 2024
- 3000 Schritte in Hartian - Eine nostalgische Rundtour, Autor: Andrea Tölli,Verlag: Selbstverwaltung Stadt Hartian
- „Mozgó-Képes-Lapok Pilisszentiványról". Ein Film von Tamás Gábeli auf Ungarisch mit deutschem Untertitel über den ehemaligen Bergbau in Sankt Iwan.
- Sankt Iwan/Pilisszentiván: „Matricagyűjtő füzet a falu múltjáról a betelepülés 300. évfordulójára." - auf Ungarisch

**Trotz der vielen Veranstaltungen schreiben selten die DSV-en und die Vereine Artikel für die Neue Zeitung. Andererseits sind sie auf Facebook sehr aktiv.**

5.5. Kirche

Regelmäßige deutschsprachige Gottesdienste werden in 7 Gemeinden zelebriert (in Sankt Iwan bei Ofen/Pilisszentiván, in Schaumar/Solymár, in Sende/Szendehely, in Weindorf/Pilisborosjenő, in Werischwar/Pilisvörösvár, in Wudigeß/Budakeszi und in Wudersch/Budaörs).

5.6. Politik

Wir haben mit den Vorbereitungen für die Nationalitätenselbstverwaltungswahlen im Januar begonnen, die uns das ganze Jahr über begleitet haben. Emmerich Ritter, der Parlamentsabgeordnete der Ungarndeutschen, hat der Vollversammlung über seine Tätigkeit und deren Ergebnisse regelmäßig berichtet.

5.7. Wahlen

Das Regionalbüro hatte die Aufgabe, die Wahldokumente der Kandidaten vorzubereiten.
Insgesamt haben wir die Daten von 509 Kandidaten verarbeitet:
Anzahl der Kandidaten: 307 – Region Nord; 99 – Budapest;78 - LdU; 25 - Komitat Pesth.
In der Region Nord wurden 243 Vertreter/innen gewählt – 20 von ihnen sind jünger als 30 Jahre alt (insgesamt gab es 39 junge Kandidaten). 2 DSV-en haben aufgehört zu existieren (Eger und Galgagyörk), eine DSV wurde neu gegründet (Cegléd – im Komitat Pest). 2 DSV-en sind der Organisation VDSN (ÉMNÖSZ) neu beigetreten: Cegléd und Hajdúszoboszló. Der Verein VDSN hat nach den Wahlen 58 Mitglied: 57 örtliche DSV-en und die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats Pest. 21 DSV-en haben 3 Mitglieder, 36 DSV-en haben 5 Mitglieder. 89 Personen von 243 sind neu. 4 DSV-en (von 57) haben ganz neue Mitglieder, in 9 DSV-en gibt es keine Änderung.
Bei einigen DSV-en hat das lokale Wahlamt keine ausreichende Unterstützung geleistet.
In einigen Wahlkreisen haben die Mitarbeiter am Wahltag nicht gewusst, wie die Nationalitätenwahlen durchgeführt werden.

6. Anerkennungen / Ehrungen

- ***Ehrennadel:*** VDSN hat Sándor Kaszás für den Preis nominiert, er hat den Preis nicht gewonnen
- ***Valeria-Koch-Preis:*** Márton Kékesi aus Iklad
- ***DSV Komitats Pesth - Stipendiaten:*** Ferenc Berta - Sankt Martin; Boglárka Bus – Sankt Iwan; Bettina Kun - Werischwar; Alexandra Nick - Werischwar; Emma Rötzer - Harast; Laura Strbik - Werischwar; Péter Szabó - Werischwar ; Tamás Toma - Großturwall
- ***Katharina-Kreisz-Preis*** der Komitatsselbstverwaltung
- Ágnes Schokátz -Kindergartenleiterin Schaumar
- Anett Alvincz, -stellvertretende Schulleiterin Pomáz
- Lívia Megyeri -stellvertretende Schulleiterin Großturwall
- Éva Miereisz -Lehrein Werischwar
- Die Auszeichnungen ***„Für das Ungarndeutschtum der Region Nord"*** wurden an: Tanzgruppe Herbstrosen – Schaumar, József Mayer (postum) – Iklad, Klára Steinhauser – Wudersch; László Sax – Werischwar/Pilisvöröswár
- ***Landesrat Auszeichnungen:*** Rosenbrücke Chor – Gold – Hanselbeck(Érd), Schaumarer Männerchor – Gold – Schaumar, Die Wetschescher Nachtigallen – Rosmarin – Wetschesch, Steierzither Ensemble des Schaumarer – Gold, Takser Gemischter Gesangkreis – Gold
- ***Pro Cultura Minoritatum Hungariae:*** Mihály Frühwirth – Wetschesch

7. Jubiläen/Gedenken

- **5-jähriges Jubiläum:** Alpenrose Tanzgruppe Kalasch/Budakalász
- **10-jährige Jubiläen**: Balmazújváros – Deutsches Haus (Gründung); Werischwarer Heimatwerk-Pilisvörösvár;
- **15-jährige Jubiläen:** Chor Blumenstrauß – Harast/Dunaharaszti
- **20-jährige Jubiläen**: Tanzgruppe Überraschung –Tschip/ Szigetcsép; Tanzgruppe Lustige Schwaben Harast/ Dunaharaszti;
- **25-jährige Jubiläen**: Ungarndeutscher Chor Tschip/Szigetcsép; Lustige Schwaben Chor Kalasch/Budakalász; Partnerstadt -Partnerschaft-Vertrag Dunavarsány;
- **30-jährige Jubiläen**: Ungarndeutsche Volkstanzgruppe Sankt Iwan/Pilisszentiván; Ungarndeutsche Bildung in der Grundschule Kleinturwall/Biatorbágy/
- **35-jährige Jubiläen**: Ungarndeutsche Blaskapelle Werischwar/Pilisvörösvár; Ungarndeutscher Chor Werischwar/Pilisvörösvár; Ungarndeutscher Chor Großturwall/ Törökbálint; Bogdaner Schwabenkapelle/Dunabogdány
- **45- jähriges Jubiläum:** Ungarndeutscher Chor Sende/ Szendehely
- **50- jähriges Jubiläum:** Ungarndeutscher Frauenchor Schaumar/Solymár
- **70- jähriges Jubiläum:** Ungarndeutsche Volkstanzgruppe Werischwar/ Pilisvörösvár
- **75- jähriges Jubiläum:** Zurückkehrten vom Malenkij Robot Wetsch/Szigetbecse
- **100 Jahre alt** das Gebäude des Heimatmuseums Harast/Dunaharaszti
- **260-jähriges Jubiläum** der Ansiedlung in Hartian/Újhartyán

## 8. Tolnau

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Eine der wichtigsten Aufgaben des RB-s der Ungarndeutschen in der Tolnau ist, die ständige und laufende Kontaktpflege, Informierung und Beratung (mit) der örtlichen deutschen NSVW-en, sowie mit den Vereinen und Kulturgruppen. Die verschiedene Kulturgruppen, Vereine im Komitat Tolnau halten die persönliche Teilnahme des Leiters des RB –s an den verschiedenen Veranstaltungen sehr wichtig. Da die persönliche Teilnahme an den Veranstaltungen sehr wichtig ist, haben wir die ernst genommen und dementsprechend auch realisiert. Weitere Tätigkeiten: Administrations-und Organisationshilfe für den Vorsitzenden der Deutschen NSVW der Tolnau, sowie des Verbandes. Der Leiter des RB-s „funktioniert" praktisch auch als persönlicher Referent des Vorsitzendens.
Im Jahre 2024 war diese laufende/ständige „Kontaktpflege" und Organisationsarbeit des RB. Szekszard besonders wichtig. Neben dem o.e persönliches Erscheinen haben wir dies per Telefon/E-Mmail und durch die (von dem RB) 3 -5 wöchentlich verfertigte sog. Komitats - Rundbriefe– „Tolna Megyei Hírlevél "verwirklicht..
Im Jahre 2024 war die wichtigste Aufgabe/Herausforderung des Regionalbüros: die Organisationsarbeit –durch unsere aktive Teilnahme im Komitat – die Nationalitätenwahlen . (Örtliche- Komitats-und Landeswahlen) Das Regionalbüro ist – gemeinsam mit dem Verband der Deutschen NSV-en der Tolnau , swie mit der Deutsche Selbstverwaltung des Komitats Tolnau der diesbezüglichen Herausforderungen nachgekommen. Dies ist uns - durch das persönliches „Einsätzen" des RB - in unserem Komitat –nach unserer Meinung- sehr gut gelungen. Dass wir diese Aufgaben gut gelöst haben, zeigte auch, dass in 40 Gemeinden ungarndeutsche örtliche Selbstverwaltungen und auch die deutsche Komitatsselbtsverwaltung zustande gekommen sind.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Komitatsverband hat im vergangenem Jahr 5 Sitzungen gehalten. Wichtigste Themen waren: Haushaltsfragen, Auszeichnungen, Ausschreibungen für Förderungen. Kommunal-und Nationalitaetenwahlen. Bei der Nationalitaetenwahlen hat der Verband -durch seiner Nomienierungs –Aufgaben – im Jahre 2024 eine sehr wichtige Rolle gespielt.

3. Wichtige,besondere Ereignissen bei den deutschen NSVW-en der Region/ des Komitates

Zahlreiche Veranstaltungen der örtlichen DNSVW-en sind im Jahre 2024 veranstaltet worden. (Gedenkfeierlichkeiten bez. der Vertreibung, Einweihung von Gedenkmaeler bezüglich der Ansiedlung vor 300 /350 Jahren, Nationalitätentage und Feierlichkeiten der verschiedenen Kulturgruppen usw.veranstaltet.) Der Verband der Ungarndeutschen der Tolnau hat am 1. September 2024 - im Rahmen des sog "Komitattages" seine höchste Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum in der Tolnau „für eine Person (die sehr viel für die Ungarndeutschen im Komitat Tolnau getan hat) verliehen. Auch das zentrale Verschleppungs-Andenken ist im Anfang

Januar 2024 in Bonnhard/Bonyhad veranstaltet worden. Im vergangenen Jahr ist auch als eine regionale Veranstaltung: das „Sommerfest" in Bonnhard veranstaltet worden.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitatsselbstverwaltung arbeitet eng mit dem Verband der Deutschen Selbstverwaltungen der Tolnau e.V. zusammen. Dies bezieht sich auch auf gemeinsame Projekte. Ein sehr wichtiges Projekt war das sog. Renovierungsprojekt der ev. Kirche in Murga. Dies ist im Jahre 2024 vollendet worden. Sehr wichtige Aufgaben waren noch:. Haushaltsfragen, Auszeichnungsvorschläge, gemeinsame Vereinbarungen an verschiedenen Projekten mit den örtlichen DNSW –en.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Das Bewerbungssystem – das seit mehreren Jahren im Komitat Tolnau (vom Verband, sowie von der Selbstverwaltung) gut funktioniert - wurde weiterhin beibehalten, so wurden die traditionspflegenden Tätigkeiten, Veranstaltungen, Projekte der DNSVW, Vereine, Kulturgruppen, in Höhe von 3.500.000,-Ft unterstützt.
Die Teilnahme an den BMI Projekten, sowie „Förderung der Kulturgruppen für Trachten und Musikinstrumenten" bzw. „Überregionale Begegnungen „sind nicht mehr so angefragt bei unseren Organisationen. Nach Erkundigung des RB-s (bezüglich dieser Tatsache) bei unseren Organisationen, bekamen wir die Antwort, dass die Abrechnungen mit den Fördergelder des BMI –s die letzte Zeit zu kompliziert geworden ist. Das „Lehrpfad – Projekt „des BMI-s ist weiterhin beliebt. Mehrere Vereine haben zur „Bethlen Gábor Alapkezelő" Bewerbungen um Förderungen eingereicht. Der Komitatsverband hat sich auch zu dieser Stiftung beworben und konnte dann dadurch mit 4.500.000,-Ft seine kulturelle Arbeit und Tätigkeit unterstützen. Dies bezieht sich auch für die Hilfe der LdU. Die 2,5 Millionen Forint, als Unterstützung der LdU sind auch sehr wichtig, wir bedanken uns dafür, auf dieser Art und Weise. Von den o. e Förderungen werden schon seit mehreren Jahren an unsere Vereine/NSV-en Finanzmittel - durch offiziell angekündigte Bewerbungen – weitergegeben. (Siehe auch oben.) Diesen „Gebrauch „möchten wir weiterhin so beibehalten.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung

Im Jahre 2024 ist das Komitats-Rezitations/Prosawettbewerb der Grundschulen der Tolnau in Szekszárd wieder veranstaltet worden. Die Besten konnten dann ihr Können –und Wissen an dem Landesrezi darstellen. Zu den wichtigsten Bildungsinstitutionen zählen für uns die Nationalitätenkindergärten und Grundschulen. Seit etwa 21 Jahren wird der „Wunderland Kindergarten" von der DNSVW Szekszard betrieben. Dies ist im Komitat bisher ein einzigartiges (Kindergarten)Projekt, bei dem wir besonders positive Erfahrung verbuchen können. Die letzte Zeit werden die finanziellen Rahmen des Kindergartens immer enger, was eine große Herausforderung ist. Die Györkönyer/Jerkinger Deutsche Selbstverwaltungen konnte vor 6

Jahren die örtliche Grundschule erfolgreich „übernehmen".

Seit dem arbeiten die auch sehr effektiv, und wir können da auch von positiven Ergebnissen reden.

6.2 Kultur und Traditionspflege

Es gab auch im Jahr 2024 zahlreiche „Dorftage", Nationalitätentage, ungarndeutsche Kulturprogramme, Feste, Partnerschaftstreffen, Chortreffen usw. (Siehe auch Punkt 3.)

6.3 Vereinsleben

Im Komitat Tolnau sind zirka 45 ungarndeutsche Vereine tätig, so kann man über ein sehr effektives Vereinsleben der ungarndeutschen Vereine berichten. Im Komitat arbeiten die örtliche DNSV-en und die erwähnten Vereine sehr eng und erfolgreich zusammen.

6.4 Medien

Seit über 20 Jahren lassen wir in der Komitats-Tageszeitung „Tolnai Népújság" einmal pro Monat einen sog. „Ungarndeutschen Infoblock" in Deutsch/ teilweise Ungarisch / veröffentlichen, welcher von dem Verband der DNSVW der Tolnau e.V. finanziell und vom Regionalbüro Szekszárd redaktionell betreut wird. Die Zeitung „Bonnharder Nachrichten" erscheint auch regelmäßig (jedes viertel Jahr) in Deutsch. Auch im Komitatsfernsehen- „Tolnatáj Televízió" sind wir durch verschiedene Reportagen, Berichte (überwiegend durch die örtlichen ungarndeutschen Veranstaltungen) und durch das sog „Deutschsprachiges Magazin„ (Pannon TV) sehr gut repräsentiert.

6.5 Kirche

Jedes Vierteljahr wurde in der Stadt Tolna eine deutschsprachige Messe zelebriert. Die deutschen Messen sind bei den verschiedenen Veranstaltungen an den verschiedenen Ortschaften auch präsent. Einige ungarndeutsche Chören aus dem Komitat (zB. Tewel, Bonnhard , Kleindorog) nehmen auch an verschiedene örtlichen deutschsprachigen (bezüglich von Festen) Gottesdienste mit den deutschen Kirchenliedern teil. Wie schon im Punkt 4. erwähnt, ein sehr wichtiges Projekt war mit Beginn vom Jahre 2022: das sog. Renovierungsprojekt- aus finanziellen Mitteln des BGA – so der ev. Kirche in Murga. Dies ist mit Jahre 2024 vollendet worden.

6.6 Politik

Im Komitat Tolnau wird von der örtlichen/Komitats- Politik- und Verwaltung die Arbeit der Ungarndeutschen überwiegend positiv betrachtet und unterstützt.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Die Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum in der Tolnau 2024" erhielt eine ungarndeutsche Person. Die Auszeichnung ist am 1. September 2024 – gemeinsam mit dem Komitat Tolnau - an dem „Komitatstag – Megyenap„ in der Stadt Szekszárd überreicht worden Die Auszeichnung "Für das Ungarndeutschtum in Szekszárd 2024" ist am 29. August 2024 für eine Person auch verliehen worden.

8. Jubiläen/Gedenken

Das zentrale Vertreibung –und Verschleppungs- Andenken ist - gemeinsam mit der Bonnharder Deutsche Selbtverwaltung - im Januar 2024 in Bonnhard,/Bonyhád an dem zentralem Vertreibungs-Gedenkmal veranstaltet worden (Siehe auch Punkt 3.) Die Veranstaltung war sehr professionell organisiert und mit einer Filmvorführung verkoppelt. Es gab auch in mehreren Ortschaften Gedenkfeierlichkeiten –in kleinerem Form -bezüglich der Verschleppung /Vertreibung und der Ansiedlung.
Im Jahre 2024 waren keine Gründungsjubiläen von den im Komitat wirkenden Vereine/Kulturgruppen veranstaltet.

## 9. Wesprim

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Die wichtigste Aufgabe des Regionalbüros ist der regelmäßige Kontakt zu den örtlichen deutschen Selbstverwaltungen, ungarndeutschen Vereinen, Kulturgruppen, ungarndeutschen Grundschulen, Kindergärten der Region, die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Gesetzesänderungen, Veranstaltungen und Bildungen. Oft wird Hilfe bei der Erstellung und Abrechnung der Bewerbungen, beim Organisieren der örtlichen Programme für die Selbstverwaltungen und Vereine geleistet.
Das Regionalbüro bereitet die Sitzungen der Komitatsgemeinschaft vor, fertigt die Protokolle. Die offizielle Schriftenführung der Gemeinschaft wird auch vom Büro erledigt. Die Büroleiterin erledigt alle Aufgaben in Bezug der Bewerbungen der Komitatsgemeinschaft. Da die Deutsche Selbstverwaltung im Komitat Wesprim mit der Komitatsgemeinschaft eng zusammenarbeitet, wird auch ihre Tätigkeit von dem Regionalbüro stets unterstützt.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Die Gemeinschaft der Ungarndeutschen Selbstverwaltungen im Komitat Wesprim hat 2024 zwei Vorstandsitzungen abgehalten. Die Vollversammlung im März 2024 wurde in Wesprim, in der Begegnungsstätte Deutschen Haus abgehalten. Im Juni um im September 2024 wurde die Vorstandssitzung wegen der Vergabe der Komitatspreise abgehalten.
Im Jahresprogrammplan der Komitatsgemeinschaft standen 2024:

- Kindertanzfest – Treffen der Kindergärten im Komitat in Wesprim/Veszprém
- Nationalitätenlager in Waschludt für 4-5-Klässler (seit 33 Jahren),
- Komitatsgala (seit 33 Jahren), 2024 in Pápa, Kreis Pápa
- Kulturwettbewerb in Waschludt/Városlőd (seit 33 Jahren) gem. mit Nat. Schule Waschludt
- Sprechstunde der LdU in Wesprim/Veszprém
- Landesgedenkfeier der Verschleppung in Markau/Márkó

Das Programm a), b) und c) hat das RB vorbereitet, organisiert abgewickelt, abgerechnet, dokumentiert; die Programme von d) bis e) durch RB mitorganisiert und koordiniert.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Das Jahr 2024 war wieder etwas ganz Besonderes für die ungarndeutsche Gemeinschaft in Komitat Wesprim. Die Vorbereitungen der Wahlen und der darauffolgenden Maßnahmen bedeuteten viel Arbeit.
Die Landesgedenkfeier der Verschleppung der Ungarndeutschen wurde in unserem Komitat, in Markau/Márkó abgehalten - eine große Ehre für uns und ein pulsierendes Vermächtnis.

4. Tätigkeit der Komitatsselbstverwaltung, bzw. besondere Ereignisse

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt 10 Sitzungen, sowie eine Anhörung ab. Die deutschen Programme auf Komitatsebene werden mit der Komitatsgemeinschaft gemeinsam organisiert und teilweise auch finanziert.

DSV im Komitat organisierte:

- 33. Nationalitätenlager 6-7-Klässler / Waschludt (17-21. Juli)
- Kirchenkonzerte+Hl. Messe (Ugod, Waschludt/Városlőd)
- Adventkonzert des Komitates in Waschludt/Városlőd
- Komitatsgala (seit 33 Jahren), 2024 in Pápa, Kreis Pápa
- Kulturwettbewerb in Waschludt (seit 33 Jahren) gem. mit Nat. Schule Waschludt

Die KSV reichte 4 Bewerbungen ein, durch die Unterstützung vom Bethlen Fondsverwalter konnten alle Veranstaltungen verwirklicht werden.

5. Förderungen

Die Gemeinschaft bewarb sich beim Bethlen Fondverwalter um Unterstützung für die Aufrechterhaltung der Gemeinschaft und der Antrag wurde mit 1.800.000 Forint befürwortet. Zur Verwirklichung der Programme Lager und Komitatsgala reichte die Gemeinschaft 2 Anträge zur finanziellen Unterstützung ein. (Antragstellung, Kostenvoranschläge, Kostenplan, etc. leistet das RB). Die eingereichten Anträge wurden vom Bethlen Fondsverwalter insg. im Wert von 1,6 Millionen Forint befürwortet.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen/ Bildung

Die Grundschulen mit Nationalitätenunterricht konnten an dem Kulturwettbewerb in Waschludt, in Wesprim am Wettbewerb Pfiffikus – Deutsch macht Spaß! und in Ajke am Sprachwettbewerb teilnehmen.
Die Kindergärten nahmen am Kindertanzfest in Zánka, die Kindergärtnerinnen an sechs Fortbildungen mit dem Schwerpunkt Ungarndeutsch in der Begegnungsstätte Deutsches Haus teil.
Die Komitatsgemeinschaft, KSV und die Grundschule von Waschludt veranstalteten im November den traditionellen Kulturwettbewerb auf Komitatsebene. Der Rezitationswettbewerb war zugleich auch der Vorentscheid des regionalen Rezitationswettbewerbs von Tarján.
Die Deutsche Selbstverwaltung im Komitat finanziert seit 9 Jahren die gemeinsame Reise zum regionalen und landesweiten Rezitationswettbewerb, das Regionalbüro wirkt bei der Organisation, der Reise und am Wettbewerb mit.

Das Regionalbüro hat auf 15 Schauplätzen, in Kindergärten und Schulen im Komitat verschiedene Märchen aufgeführt von Ildikó Frank und ihr „Koffermärchen“ organisiert. Ziel

ist es, den Schülern die deutsche Sprache schmackhafter zu machen. Die Zuschauer waren begeistert, so wird die Aufführung auch im nächsten Jahr in mehreren Schulen und Kindergärten im Komitat organisiert.
Wir hoffen, die Kindergärtnerinnen und Lehrer/innen haben bei unseren Programmen auch das Gefühl, Hilfe und Unterstützung zu bekommen, und dass sie sich geschätzt für ihre Arbeit fühlen.

## 6.2. Kultur und Traditionspflege

Die Komitatsgala fand am 12. Oktober in Pápa statt, die Auszeichnungen der Komitatsgemeinschaft wurden verliehen. Neben „Ehrenpreis" und „Nelli-Wagenhoffer-Preis" (früher Jugendpreis) wurde der „Maria-Schönwald-Preis" zur Würdigung des Lebenswerkes von Pädagogen ins Leben gerufen. Nach der deutschsprachigen Messe verzauberten die Chöre und die Tanzgruppen die Anwesenden, einem schmackhaften Abendessen folgte der Schwabenball bis in die Nachtstunden.
Im Juli öffnete die Begegnungsstätte Deutsches Haus ihre Toren für die Zeit des Straßenmusikfestes in Wesprim/Veszprém. Junge Musiker unterhielten das Publikum Abend für Abend im Hof. Eine Fotoausstellung mit dem Thema Ungarndeutsch fand dabei auch statt,das bat den Konzertbesuchern die Möglichkeit im DH zu verweilen, Kontakte zu knüpfen. Die Komitatsgemeinschaft war damit ein reger Teil der Stadt und des Komitates.
Im Juli und im August organisierten die NSV Wesprim/Veszprém und der Deutschklub zwei Nationalitätenlager für Kinder zwischen 6-14 Jahren in der Begegnungsstätte DH.
Die Begegnungsstätte bietet Vorlesungen über Ahnenforschung Platz, in der Zusammenarbeit mit Veszprémi Honismereti Egyesület.
Immer mehr Schulen und NSVen nehmen am Trachttag und an Blickpunkt teil, und auch die Aufrufe der Neuen Zeitung sind beliebt bei den Schülern, die oft mit Fotos in der Zeitung erscheinen.
Im Komitat befinden sich in 14 Gemeinden gut und umfangreich eingerichtete ungarndeutsche Heimatmuseen/Heimatstuben, die gelegentlich besucht werden.
Es werden meist im Frühling und im Sommer Nationalitätentage oder mit der örtlichen Selbstverwaltung zusammen ein Dorffest mit einem längerem Nationalitätenprogramm organisiert. Diese Feste werden oft mit einem Schwabenball gekrönt.

## 6.3. Vereinsleben

Zahl der Vereine: 26
Zahl der Kulturgruppen: 44 (Chöre 23; Kapelle: 2; Tanzgruppe: 7; Kulturgruppen in 13 Schulen). Die Vereine verwirklichen ihre Programme teils selbständig, teils mit den deutschen Selbstverwaltungen zusammen. Beim Erwerben vom 1% der Einkommenssteuer sind – leider Gottes - nicht alle Vereine aktiv.
Die meisten Chöre leiden an Nachwuchsmangel. Das malt düsteres Zukunftsbild für uns in diesem Bereich, was von Pandemie weiter verstärkt wurde.
Die meisten Vereine reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge ein. Im Komitat funktioniert der Schulverein (Vorsitzende Frau Ágnes Fekete-Stáhl, Wesprim, Botev-Schule).

2023 haben Schüler des Lovassy-Gymnasiums einen GJU-Freundeskreis gegründet, seither öfters Programme organisiert, und an verschiedenen Programmen teilgenommen. Wir freuen uns über sie.

### 6.4. Medien

Die Zusammenarbeit mit dem Komitats-Tagesblatt „Napló" hat sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Über die deutsche Nationalität auf Kreisebene (Ajka, Pápa, Veszprém, Zirc) berichtet die Zeitung regelmäßig. Über die einzelnen Ortschaften berichtet ein für die Region zuständiger Journalist. Die Internetseite www.schwaben.hu funktioniert weiterhin, auch auf Facebook und auf Instagram sind die „Bakonyer Schwaben" zu finden. Hajnalka Molnár, Mitglied der Komitatsselbstverwaltung Wesprim hat die Arbeit mit den online Seiten übernommen. Die Besucherzahl dieser Seiten hat sich durch neuen Kolumnen, aktuellen Einträge vervielfacht, viele der Beiträge werden auch von den Benutzern übernommen, geteilt – sogar von landesweiten Vereinen.

### 6.5. Kirche

Die NSV-en pflegen im Allgemeinen einen guten Kontakt zu der Kirche und zum örtlichen Pfarramt, wo es möglich war, wurden die örtlichen Nationalitätenveranstaltungen mit einer deutschsprachigen Messe begonnen.
In der Komitatsstadt Wesprim in der St. Ladislaus-Kirche wird jeden dritten Sonntag im Monat eine deutsche Messe zelebriert, zum Kirchweihfest (im Juni) wird eine Kulturgruppe des Komitates eingeladen.
In Úrkút wird 8x im Jahr eine deutschsprachige Messe zelebriert. Die von der KSV eingeführten deutschsprachigen Kirchenkonzerte + Hl. Messen kommen bei den Gemeinden und Chören sehr gut an.
Die meisten NSV-s lassen zur Kirchweih und zum Gedenken an die Vertreibung eine deutschsprachige heilige Messe in ihrer Gemeinde zelebrieren.

### 6.6. Politik

Die Wahlen im Juni 2024 waren auch ein wichtiger Punkt in unserem Leben, das Regionalbüro, die NSVen, die Komitatsselbstverwaltung haben informiert, Hilfe geleistet, organisiert. In drei unserer Gemeinden haben keine Wahlen für die NSVen stattgefunden, in zwei neuen Ortschaften haben die Wahlen stattgefunden, weil das Ergebnis der Volkszählung das möglich machte.
In der Sprechstunde der LdU berichtete die Juristin Veronika Nagy im November in der Begegnungsstätte Deutsches Haus über die Arbeitsweise, Pflichten, Verantwortung und Möglichkeiten der deutschen Selbstverwaltungen. Die Anwesenden hatten die Gelegenheit auch Fragen zu stellen.
Das Regionalbüro war für Fragen, Bitten offen, half den Gemeinden, wo sie nur konnte.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Bei der Komitatsgala wurden Herr István Meilinger (aus Peretschke/Bakonypölöske) und Herr Dr. Károly Hauber (aus Papa/Pápa) mit dem „Ehrenpreis", Frau Judit Szűcs (aus Papa/Pápa) mit dem „Maria-Schönwald-Preis" und Herr Gergely Wágenhoffer (aus Peterd/Bakonypéterd) mit dem „Nelli-Wagenhoffer-Preis" ausgezeichnet.

8. Jubiläen/Gedenken

Die Tanzgruppe Pergő-Rozmaring aus Waschludt/Városlőd feierte ihr 60. Jubileum, der Frauenchor aus Urkut/Úrkút sein 50. Jubileum.

Die Landesgedenkfeier der Verschleppung der Ungarndeutschen wurde in unserem Komitat, in Markau/Márkó abgehalten - eine große Ehre für uns und ein pulsierendes Vermächtnis.

## 10. Westungarn

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des LdU-Regionalbüros im Jahr 2024 stand die erfolgreiche Abwicklung der Kommunalwahlen im Oktober – natürlich im Hinblick auf die Wahl unserer ungarndeutschen Nationalitätenselbstverwaltungen (NSVen) auf lokaler, Komitats- und Landesebene. Parallel zu der Wahl der örtlichen NSVen fand nämlich auch die Wahl der Komitatsselbstverwaltungen (KSVen) und die der Vollversammlung der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen (LdU-VV) statt. Das Thema Wahlvorbereitung dominierte die Tätigkeit des Regionalbüros im April und Mai und ein zweites Mal dann im Oktober-November, in diesen beiden Herbstmonaten ging es jedoch schon um die Konstituierung der drei KSVen (alle in der ersten Oktoberhälfte), bzw um die Neuaufstellung (Neuwahlen) in den zwei Komitatsverbänden (am 13.11. in Steinamanger für Eisenburg und Sala, bzw. am 26.11. in Raab für RWÖ).
Das LdU-Regionalbüro Westungarn ist für die drei westungarischen Komitate zuständig: für Raab-Wieselburg-Ödenburg (RWÖ), Eisenburg, sowie Sala. In allen drei Komitaten gab es vorher KSVen und diese wurden auch diesmal problemlos wieder gewählt. Auch bei der Wahl der LdU-Vollversammlung gab es keinerlei Schwierigkeiten, denn zur Wahlvorbereitung fanden schon 2023 zwei Sitzungen der Komitatsverbände statt, wo die personelle Bestellung (Kandidatenliste) und die Festlegung der Ersatzkandidaten erfolgt war – es war also alles bestens vorbereitet. Dasselbe kann von der Kommunalebene nicht in vollem Umfang behauptet werden (näheres dazu unter Punkt 3).
Gleich nach der LdU-Landesgala am 14. Jänner fand zur Wahlvorbereitung am 18. Januar in Budapest eine LdU-Wahlbesprechung mit allen Vorsitzenden der Komitatsverbände und den Leitern der LdU-Reg.büros statt. Es galt, die dort bis ins Detail durchbesprochenen einschlägigen Wahlinfos über die NSV-Wahlen auf allen drei Verwaltungsebenen (Kommune, Komitat und Land) im Hinblick auf Daten, Fristen, Anmeldeformulare usw. an jede ungarndeutsche Gemeinde weiterzugeben. Dies geschah bei Wahlveranstaltungen sowohl punktuell in einigen Gemeinden (10.04.: Agendorf, 22.04.: Güns oder 26.04.: Ragendorf), als auch bei Infoveranstaltungen für alle NSVen eines Komitats (11.04.: Raab, 18.04.: Steinamanger).
Nach den konstituierenden Sitzungen der NSVen im Oktober und nach den ersten Sitzungen der Komitatsverbände wurden von der LdU koordinierte Infoveranstaltungen über Rechte und Pflichten der NSVen veranstaltet. Am 9. Nov. in Großkanischa für die Komitate Eisenburg und Sala und am 26. Nov. in Raab für das Komitat RWÖ. Für die NSVen stellte die LdU ein Handbuch mit den einschlägigen Gesetzen und anderen juristischen Verordnungen zusammen, damit die NSVen die sie betreffenden Rechtstexte in einem Band zusammengefasst bekommen. Diese auch im Internet zugänglich gemachte Mappe wurde in Großkanischa von Ibolya Englender-Hock und in Raab von Dr. Veronika Nagy vorgestellt, die sich auch den Fragen der anwesenden NSV-Abgeordneten gestellt hatten.

2. Tätigkeit der Komitatsverbände

In den drei Komitaten der Region Westungarn gibt es zwei Komitatsverbände: den „Verband der deutschen Sebstverwaltungen im Komitat Raab-Wieselburg-Ödenburg“ und den „Verband der

ungarndeutschen Nationalitätenselbstverwaltungen der Komitate Eisenburg und Sala". Die wichtigste Tätigkeit zu Beginn des Jahres 2024 war für beide Komitatsverbände für die Planung, Organisation und Durchführung einerseits der für Anfang Juni anberaumten NSV-Wahlen, andererseits ihrer jährlich stattfindenden großen Regional- bzw. Komitatsprogramme zu sorgen. Bei den Wahlen ist ja der jeweilige Komitatsverband das Nominierungsorgan für die Abgeordneten-Kandidaten der 7-köpfigen KSV bzw der Abgeordneten-Kandidate in die LdU-VV. Beides geschah dann auch ohne Probleme, man kann sagen „routiniert".
Was die Organisation und Durchführung der Regional- und Komitatsprogramme betrifft, wurde vom Komitatsverband Eisenburg und Sala zunächst am 1. Juni in Raab-St. Michael bereits das 33. Mal das „Heimattreffen", an dem alle ungarndeutschen Chöre der Komitate Eisenburg und Sala zusammentrafen, veranstaltet. Mitte Juli kam es danach zum 37. Sommer-Leselager, an dem etwa vier Dutzend SchülerInnen und sie betreuende LehrerInnen aus den Komitaten Eisenburg und Sala teilgenommen hatten. Am 16. Nov. wurde vom Komitatsverband RWÖ in Kimling mit knapp 250 Teilnehern das 24. Komitats-Chortreffen veranstaltet, zu dem fast alle ungarndeutschen Chöre aus dem Komitat RWÖ erschienen sind. Am 30. Nov. fand schließlich in Steinamanger der traditionelle „Adventkranz" statt, ein eigentlich immer wunderbar besinnliches Gesangsfest der Chöre der Komitate Eisenburg und Sala.
Die Wahlen betreffend sollte man jedoch auch über die Regelungen nach dem Wahltag (09.06.), an dem die Kommunal-NSVen, die Komitats-SVen und die LdU-Vollversammlungs-Abgeordneten gewählt wurden, eingehender sprechen. Denn die gewählten Mandatsträger mussten nach deren Wahl rund 4 Monate warten, dass sie ihr bei der Wahl zuerkanntes Mandat annehmen und ausführen durften. Dies sucht meines Erachtens in der europäischen Wahlgeschichte seinesgleichen. Denn normalerweise gilt ja ein Wahl-Mandat prinzipiell bis zu einem vor den Wahlen festgelegten Zeitpunkt, es sei denn, dass man vor Ablauf dieses Termins vorverlegte Wahlen durchführt, wodurch sich der ursprünglich festgesetzte „Ablauftermin" des Mandats (logischerweise) verkürzt – und das war ja hier der Fall. Aber nicht so in Ungarn, nicht so! Einerseits durften die Abgewählten in der Zwischenzeit, also in den 120 Tagen zwischen Wahl und Amtsantritt ohne Einschränkung tun und lassen, was immer sie auch mochten. Andererseits durfte man darüber hinaus in Gemeinden, in denen man nicht mehr, als nur die minimal notwendigen 3 oder 5 Kandidaten aufgestellt hatte, oder aufstellen vermochte, (horribile dictu, at certe tamen verum) nicht einmal sterben! So hätte man nämlich die Konstituierung der NSV oder KSV vereitelt! – No comment …

## 3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Die Wahlen betreffend muss gesagt werden, dass sich in einigen Gemeinden der Weg zur Kandidatenfindung als holprig gestaltete. In einer Gemeinde, Mariagahling, im Komitat RWÖ konnten die notwendigen drei Kandidaten trotz mehmaliger Intervention und intensiver Gespräche nicht gefunden werden, wodurch die NSV-Wahl dort nicht durchgeführt werden konnte. Wegen (schon länger schwelenden) personeller Konflikte ergaben sich in Zalakaros (Kom. Sala) und Ödenburg (Kom. RWÖ) massive Probleme. In Zalakaros hatte sich die NSV 2023 aufgelöst (2 von 3 Abgeordneten dankten aus Protest gegen den autokratischen Führungsstil des NSV-Vorsitzenden ab), nur wurde das weder dem Komitatsverband, noch der KSV mitgeteilt. Es

mussten vor Ort juristische Androhungen aus dem Weg geräumt und neue Kandidaten gefunden werden, was dem Komitatsverband Eisenburg und Sala letztendlich sehr gut gelungen war.
In Ödenburg gab es Stolpersteine anderer Art, die es aus dem Weg zu räumen galt: zwei einander völlig abgeneigte Parteien sind nun als Rivalen angetreten. Eigentlich sollte es vor der Wahl keine Probleme geben, da die zwei Lager ja genügend Kandidaten hatten, und durchaus imstande waren, ihre Wähler auch zu mobilisieren. Das eine Lager vergaß jedoch irgendwie auf die Nominierungsfrist (6. Mai, 16.0 Uhr) und verlor dadurch schon vor der Wahl zwei gestandene Abgeordneten-Kandidaten, die somit auch nicht mit auf die Stimmzettel kamen. So verlor dann dieses Lager nach der Wahl ihre Mehrheit in der NSV und hatte mündlich angedroht, ihr Mandat nicht anzunehmen, wodurch sie die Konstitution der NSV hätten vereiteln können. Am 17. Juli kam es auf Anregung des LdU-Reg.büros schließlich zu einer ernsten Besprechung. Die NSV Ödenburg ist nämlich auch Trägerin der größten ungarndeutschen Grundschule im Komitat RWÖ mit über 700 SchülerInnen. Die etwaige Nicht-Konstituierung würde auch das Schicksal und die Zukunft der Schule (der Schüler und Pädagogen) für viele Monate zumindest unsicher machen, vielleicht aber auch existentiell bedrohen. Dies und der Gedanke: „Zwei Lager, zwei Auffassungen, zwei Galionsfiguren – aber nur eine Volksgruppe" griffen letztendlich und das Kriegsbeil wurde vorerst mal begraben.
Viel erfreulicher trug es sich in St. Gotthard zu: nach einer mehrjährigen Pause konnte wieder eine NSV gewählt werden, hoffentlich wird es sie nunmehr immer geben.
Zusammenfassend kann man also sagen: auf Kommunalebene wurden im Komitat RWÖ 15 NSVen, im Komitat Eisenburg 9 NSVen und im Komitat Sala 6 NSVen gewählt. In Summe gab es keine Veränderung, denn Mariagahling (RWÖ) ist zwar verloren gegangen, St.Gotthard (Eisenburg) konnte jedoch wiedergewonnen werden.
Zu einem anderen wichtigen Ereignis kam es durch den sehr kurzen und letztendlich ziemlich kuriosen Besuch der Staatsoberhäupter Deutschlands, Frank-Walter Steinmeier und Ungarns Tamás Sulyok am 19. August in Kroisbach. Die Gemeindeeinwohner wurden darüber nämlich überhaupt nicht informiert, durch Mundpropaganda erfuhren vom Besuch etwa zwei-drei Dutzend Leute, mehr nicht. Die Staatspräsidenten, die aus Ödenburg kommend eigentlich zur Gedenkveranstaltung „35 Jahre Paneuropa-Picknick" auf dem Weg waren, beehrten kurz die Gemeinde Kroisbach, auf dessen Boden sich 1989 der historische Grenzdurchbruch ereignete, und legten je einen Kranz beim Vertreibungsdenkmal nieder. Auch die NSV Kroisbach wollte ihren Kranz niederlegen, was aber vom ungarischen Sicherheitspersonal abgelehnt worden war – man „verdrängte" die NSV-Abgeordneten einfach, indem man ihnen den Zugang zum Vertreibungsdenkmal, der „Kroisbacher Madonna" versperrte, und gestattete die Kranzniederlegung erst, nachdem die Delegationen schon abgefahren waren. Es gab keine Begrüßung, keine Ansprachen, keine Hymnen, nichts! Die Staatsoberhäupter stiegen aus ihren Kleintransportern, hielten kurz inne, sahen sich um und legten unter militärischer Ehrenbezeugung nacheinander still ihre Kränze nieder. Danach kam Herr Steinmeier auf uns, die wir mit kleinen deutschen Fähnchen in der Hand dagestanden waren, zu und unterhielt sich kurz, aber ausgesprochen nett mit uns. Herr Sulyok verharrte mit steinerner Miene auf seinem Platz, ging auf niemanden zu und sprach auch mit niemandem. Es war surreal: zwei Staatspräsidenten da, Kranzniederlegung absolviert, ohne Musik, ohne Gesang, ohne Worte. Wer hat denn das vorgeschlagen, bewilligt und organisiert? Warum vegaß man dabei auf die Ungarndeutschen, auf die Ortsbewohner, auf „die" Menschen? Es war sehr frustrierend.

## 4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei den Komitatsselbstverwaltungen (KSVen)

Zur Tätigkeit aller drei KSVen (in jedem der drei Komitate gibt es nämlich je eine KSV mit den im Nationalitätengesetz vorgegebenen je 7 KSV-Abgeordneten) kann gesagt werden, dass sie nur die vom Staatshaushalt eingenommenen Finanzen verwalten, da keine KSV über eine eigene Institution verfügt. Aufgrund eines geregelten Verfahrens werden an die Antragssteller (örtliche NSVen) Förderungen von Nationalitätenprogrammen weitergegeben. Die Fördertätigkeit der KSVen wird mit den Komitatsverbänden immer abgestimmt und koordiniert, so lässt sich streng genommen – zumindest was die großen Programme und Projekte betrifft – die Tätigkeit der KSVen und die der Komitatsverbände voneinander eigentlich nicht trennen. Somit sind die in Punkt 2 beschriebenen großen Regionalprogramme der Komitatsverbände gleichzeitig auch als Programme der KSVen anzusehen (Heimattreffen, Leselager, Komitats-Chortreffen und Adventsingen). Unbedingt hinzuzurechnen wären hierbei aber auch die Komitats- und Regionalentscheide des Rezitationswettbewerbs für ungarndeutsche Grund- und Mittelschulen, bei denen die Kosten der Veranstaltung (Reise und Verpflegung der Gewinner) größtenteils von den KSVen und den Komitatsverbänden übernommen werden.
Über die von den KSVen per Antragstellung geförderten kleineren Programme wird unter Punkt 6 und dessen Unterpunkten berichtet.
Ansonsten gab es bei den KSVen 2024 – über die normalen Geschäftsabläufe und die dieses Jahr dominierenden NSV-Wahlen hinaus – keine besonderen Ereignisse. Die KSV-Wahlen Anfang Juni verliefen dank langer und sehr guter Vorbereitung problemlos und ebenso auch die Konstitution im Oktober, sodass darüber hinaus nichts zu berichten ist.

## 5. Förderungen

Auf der einen Seite wären hier die staatlichen Förderungen zu erwähnen, die den NSVen und KSVen, sowie auch allen gerichtlich eingetragenen Nationalitätenvereinen durch die Gabor-Bethlen-Fondsverwaltung per Ausschreibung und Antragstellung zugänglich gemacht werden. Das wurde auch 2024 getan. Diejenigen NSVen, die KiGa- und/oder Schulträger sind, hatten auch die Möglichkeit, zur Förderung der Energieeffizienz Sonderanträge an das Amt des Ministerpräsidenten zu stellen. (Kroisbach: Grundschule (Fensteraustausch, Außenisolierung), Schwabendorf: KiGa (Fensteraustausch), Regenbogen-KiGa Großdorf (umfassende Renovierung und Modernisierung)). In den Entscheidungsprozess war und ist auch LdU-Parlamentsabgeordneter Emerich Ritter mit eingebunden, der den Antragstellern immer mit Rat und Tat beistand.
Auf der anderen Seite seien die Förderungen seitens des BMI zu erwähnen. Das Interesse der NSVen der Region Westungarn an einer Beteiligung nahm in den letzten Jahren konstant ab und kann 2024 als schwindend gering bezeichnet werden – der Grund dafür ist bislang unbekannt.
Schließlich soll auch die Förderung des Bundes Ungarndeutscher Schulvereine durch die Österreichische Landsmannschaft in Wien erwähnt werden. Die von der ÖLM erhaltenen Fördergelder wurden nach Antragstellung der einzelnen Komitats-Schulvereine – der Praxis der vorherigen Jahre entsprechend – vorwiegend als Programmförderungen an diese weitergegeben (DBU-Gastspiel in Wesprim, Schüler- und Lehrerexkursionen, Projektveranstaltungen für Schüler,

Volkstanzseminar für KiGa- und Schulpädagogen, usw). Darüber hinaus förderte BUSCH auch den Regionalentscheid des LdU-Rezitationswettbewerbs mit Buchgutscheinen, Übernahme von Urkundendruck und Beteiligung an Mittagessenskosten.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen / Bildung

Die Schulen nahmen am LdU-Rezitationswettbewerb für ungarndeutsche Grund- und Mittelschulen teil. Am 26. Jan. fand das Finale für das Komitat R-W-Ö in Ödenburg statt, dasselbe für die Komitate Eisenburg und Sala am 08. März in Steinamanger, schließlich das Regionalfinale am 12. April in Tarian, an dem neben obengenannten Komitaten und dem Gastgeber-Komitat Komorn-Gran als fünftes Komitat auch Wesprim teilnahm. (Komitat Weißenburg und Budapest beschlossen auch hinkünftig eigene Wege zu gehen.) Zum 18. Landesfinale kam es schließlich am 17. Mai an der Katholischen Wilhelm-Apor-Hochschule in Budapest.

Am 11. April (Tag der Dichtung) wurden in Großdorf Gedichte ungarndeutscher DichterInnen ausgehängt. Ebenda übte die NSV ihr Mitentscheidungsrecht aus, als sie die eingegangene Bewerbung für den KiGa-Leiterposten – mit Vorbehalten, aber doch – gutgeheißen hatte.

Am 22. Mai kam es in der Innerstädtischen Grundschule Fünfkirchen zum 5. BUSCH-Landesfinale des Deutschwettbewerbs für die Schulklassen 5 und 6, zu dem je Jahrgang die besten 10 Schulteams aus dem ganzen Land eingeladen wurden. Anmelden durften sich 2-Mann-Teams aus ungarndeutschen sprachvermittelnden Grundschulen.

Die ungarndeutschen Schulen in Westungarn beteiligen sich immer mehr und lieber am LdU-Tracht-Tag, was auch immer professioneller dokumentiert wird. In der Günser Balog-Grundschule wurden an dem Tag auch deutsche Texte rezitiert und ein Lesewettbewerb durchgeführt. Ebenfalls in Güns vergab man – diesmal bereits das 17. Mal – für den würdigsten Achtklässler der Balog-Grundschule den Preis „Für die Pflege der deutschen Muttersprache".

Im Sommer fanden vielerorts örtliche Nationalitäten-Volkskunde und -Leselager statt: von örtlichen NSVen oder Schulen organisiert ebenso, wie für interessierte SchülerInnen eines ganzen Komitats (Eisenburg). Auch konnte man sich an einem Sprachlager in einem anderen Komitat beteiligen (Wieselburger Viertklässler taten das Ende Juni in Tarian, Komitat Komorn-Gran).

In Kroisbach wurde der Ziehharmonikaunterricht im freiwilligen Zirkelrahmen eingeführt. Die Schule beteiligte sich auch an der im Kroisbacher Höhlentheater das 1. Mal veranstalteten Volkstanz- und Volksmusik-Gala mit Erfolg.

In Raab wurde im September wie im Vorjahr das Jugendfestival „Sing, tanz und spiel mit uns" veranstaltet. In den Räumlichkeiten der NSV Raab werden regelmäßig Volkskundestunden für die Schüler der Audischule und der Margit-Kovács-Schule angeboten.

Die Móra-Grundschule in Wieselburg organisierte den „Welttag der Tiere", wobei man im Rahmen eines wohl durchdachten und aufgebauten Projekt eine Woche lang sich auf Deutsch über Tiere unterhielt und verschiedene Aufgaben (auch sprachlich) bewältigte.

6.2 Kultur und Traditionspflege

Wichtigstes Novum von 2024 im kulturellen Bereich war wohl die Initiative zum 2025 das erste Mal durchzuführenden LdU-Gesangswettbewerb. Die Idee dafür war, dass wir Ungarndeutsche

nicht nur über eine sprachliche, sondern auch über eine musikalische Muttersprache verfügen, die es mindestens so wichtig ist zu pflegen, wie die sprachliche Muttersprache. Da diese „Muttersprache" durchwegs zweistimmig verankert ist, wurde der Bewerb nur für Duos und „3-bis-9-Mann-Kleingruppen" ausgeschrieben. 2024 galt (vor allem nach den Wahlen im Juni, was im Bezug auf die Schulen eigentlich erst nach Schulbeginn im September angegangen weden und greifen konnte), diesen Schulbewerb den Schulen „schmackhaft zu machen", was allerdings nur zum Teil gelungen war. Die Idee ist dennoch gut, und der Anfang war, – wie bekannt ist aller Anfang – schwer. So wurde die Vorbereitung zu diesem Bewerb in den Schulen in Westungarn konkret erst ab November angegangen und in der Audischule Raab fand dann noch vor Weihnachten (am 13.12.) ein Vorbereitungsgespräch zur Austragung eines Regionalfinales Anfang 2025 statt.

Wichtige kulturelle Veranstaltungen auf Komitatsebene waren – wie früher bereits angeführt – das „Heimattreffen" am 01.06. in Raab-St.-Michael, das 24. Komitats-Chortrffen am 16.11. in Kimling und der „Adventkranz" am 30.11. in Steinamanger. (In Klammern sei hierzu erwähnt, dass der Landesrat ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen" in Stuhlweißenburg an demselben Tag sein Landes-Kirchenchortreffen veranstaltet hatte, an dem 5 (!) Chöre der Region Westungarn teilgenommen hatten.)

Darüber hinaus wurden im kulturellen Bereich selbstverständlich vorwiegend lokale Veranstaltungen durchgeführt. Da ein Großteil des ungarndeutschen Brauchtums sowohl als „zivil", d.h. nicht-kirchlich, wie auch als kirchlich anzusehen ist, werden hier nun nur die „nicht-kirchlichen" angeführt – zu den kirchlichen siehe Punkt 6.5

So wurde in Kroisbach am 03.08. das 3. Kroisbacher Nationalitäten Platzkonzert-Fest veranstaltet; in Schewinghas/Plankenhausen das Osterbrunnenschmücken; in Wieselburg ein Faschigsfest; in Kaltenstein von der Ziehharmonikagruppe das Frühlingskonzert; in Güns bzw. Schwabendorf ein Kinderfaschig mit gemeinsamem Backen von „Zigenudeln", einem Faschingsgebäck, und daselbst im August dann bereits das 6. Mal eine andere Veranstaltung für Kinder: das Einkochen von Zwetschgenmarmelade.

In Roggendorf zeigte man Anfang Feber, wie eine traditionelle Schweineschlachtung, der sog. „Sautanz" begangen wurde und einige Tage später der Brauch der sog. „Einrasierung", schließlich fand zu Pfingssamstag am 08.05. ein Dorffest statt.

Zwei Chormitglieder des „Heideröslein-Singkreises" von Wieselburg nahmen zwischen 30.06 – 06.07. in Totwaschon an der Landesrat-Singwoche teil.

In Langwies bot man den Kindern vor Ostern traditionelles Basteln von Osterutensilien an. Am 09.07. kochte man am Dorffest traditionelle ungarndeutsche Speisen nach, schließlich veranstaltete man in der Gnadenkirche zu Humuckamar am 14.12. ein Konzert für ungarndeutsche Nationalitätenchöre des Komitats mit anschließendem Agape.

Am Ende dieses Abschnitt stehe eine Auswahl der Programme aus der 360-Seelen-Gemeinde Großdorf, das mit Abstand das umfangreichste kulturelle Angebot in unserer Region – wahrscheinlich aber auch in ganz Transdanubien – anbietet.

Es beginnt mit Weinrebenschnitt zu Vinzenti (22.01.), Faschings-Leich, Eiersammeln am Faschingsdienstag und Kinderfasching. Am 14.04. fand in Kroatisch-Schützen das Chortreffen der Chöre im Pinkatal statt. Am Urbanitag (25.05.) wurde eine gastronomische Wanderung angeboten, bei der auch der „Tag der offenen Kellertüren" stattfand und örtliche Speisespezialitaten angeboten worden waren. Im September fand mit Gästen aus Willand der

traditionelle Weinleseumzug statt, und am 19.10. der „Tag der offenen Kellertüren 2.0" wiederholt mit Verkostung von lokalen Schmankerln. Am 17.11. wurde für die Kinder bzw. mit den Kindern eine Bastel-Veranstaltung orgaisiert, wo in stimmungsvoller und impulsreicher Umgebung traditionelles Weihnachtsschmuck hergestellt werden konnte. Schließlich startete man noch vor Weihnachten einen Korbflechter-Zirkel, durch den man das alte Handwerk der Korbflechter zu bewahren gedenkt.

6.3 Vereinsleben

Über die Aktivitäten nin diesem Bereich wurde unter Punkt 6.2 bereits berichtet, da die Vereine weitestgehend für die Pflege der ungarndeutschen kulturellen Traditionen tätig sind.

6.4 Medien

Die Medien zeigten auch 2024 kein besonderes großes Interesse am Geschehen im Nationalitätenbereich (vielleicht die Wahlen ausgenommen). Neue Zeitung und Deutscher Kalender veröffentlichen zwar die ihnen zugesandten Berichte oder Artikel immer und gerne, Interviews, Reportagen u.Ä. gibt es jedoch so gut wie nicht. Die Nutzung der sozialen Medien steigt aber stetig, und das lässt hoffen. Großdorf unterhält gute Kontakte zu „Vas Népe", und sie sind auch auf ihrer Facebook-Seite aktiv. Die NSV hielt die örtlichen Osterbräuche auch auf Videoaufnahmen fest. Ebenso gut ist auch die NSV Raab vernetzt, sie kann ihre Nachrichten regelmäßig im Komitatsblatt Kisalföld und auf der Webseite von „Győr+", sowie bei Győrpress unterbringen.

6.5 Kirche

Das deutschsprachige Gottesdienstangebot im Land findet man größtenteils in der Neuen Zeitung. Da ein Großteil des ungarndeutschen Brauchtums sowohl als „weltlich", d.h. „nicht-kirchlich", wie auch als kirchlich anzusehen ist, wird unter diesem Punkt nur die ausgesprochen kirchliche Brauchtumspflege angeführt.

So pflegt man in Großdorf nach wie vor die Bräuche Ratschen, Christus-Suche, Emmaus-Gang, Hotterumzug, Dreifaltigkeits-Kirchweihfest (Kirchtag), Pfingsbräuche, feierliche Fronleichnamsprozession, Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt und Brotsegnung zu St. Stephan von Ungarn, Barbara-Tag (Barbara-Zweige), sowie Jesulein-Warten am Heiligabend und Weinsegnung am Johannes-Tag nach Weihnachten. Des weiteren konnte hier zu Ostern die Einweihung eines bereits verfallenen, aber dann durch die NSV renovierten Grabkreuzes im Großdorfer Friedhof vorgenommen werden.

In Güns fand Mitte Mai eine Fatima-Messe mit Prozession und eine Fußwallfahrt nach Steinberg (Österreich) statt. Der Kreuzweg in der Fastenzeit wurde öfters auf Deutsch gebetet, ähnlich auch das Rosenkranzgebet im Oktober.

Auch in Roggendorf beteiligte man sich an zwei Wallfahrten: am 25.05. nach Dürnbach (Österreich) und am 24.08. nach Mariazell (ebenfalls Österreich).

Die NSV in Freiwies hat sich die Pflege von verlassenen deutschen Gräbern im Dorffriedhof vorgenommen.

Zu Allerseelen gedachte man im Wieselburger Friedhof mit Kerzenanzünden und Kranzniederlegung der gefallenen deutsche Soldaten.

In den meisten westungarischen NSV-Gemeinden von Unterzemming bis nach Ragendorf hat sich der Brauch der Laternenumzüge zu Martini und die Veranstaltung von vorweihnachtlichen Adventskonzerten gefestigt, von der Aufzählung der betroffenen NSVen wird abgesehen.

6.6 Politik
Der politische Bereich wurde 2024 mit der erfolgreichen Durchführung der am 9. Juni 2024 stattgefundenen NSV-Wahlen auf Kommunal- Komitats- und Landesebene ausgefüllt.

6.7 Wahlen
Da dieses Thema in den Punkten 1-4 ziemlich datailliert behandelt wurde, wird auf eine Wiederholung verzichtet.

## 7. Anerkennungen / Ehrungen

Zu unserer großen Freude wurde die Vorsitzende des Komitatsverbandes RWÖ, Frau Marianna Molnár am 14. Jänner im Rahmen der LdU-Landesgala in Budapest mit der Auszeichnung „Ehrennadel in Gold für das Ungarndeutschtum" beehrt. Als Komitatsverbandsvorsitzende war und ist sie schon jahrzehntelang und unermüdlich für das Ungarndeutschtum im Komitat tätig, was nicht hoch genug einzuschätzen ist.
Am 20. März wurde die Pflege der ungarndeuschen Bräuche in Großdorf ins Werteverzeichnis des Komitats Eisenburg aufgenommen und urkundlich festgehalten.
Ebenso wurde das Wieselburger Deutschtum, das des Heidebodens ins Werteverzeichnis des Komitats RWÖ aufgenommen. Die Aufnahme wurde von der NSV Ragendorf initiiert und ein entsprechender Antrag mit der Gemeinde gemeinsam eingereicht.
Am 20 April wurde beim Komitats-Nationalitätentag in St.Niklo (Fertőszentmiklós) an Frau Eva Csernó (Straß-Sommerein) die Auszeichnung „Für die Nationalitäten im Komitat Raab-Wieselburg.Ödenburg" verliehen. Auch sie scheut keine Arbeit und Mühe, wenn es um unsere Volksgruppe geht, und ihr wird weit über den Großraum Wieselburg hinaus höchste Wertschätzung entgegengebracht.
Die NSV Kroisbach verlieh am 3. Mai direkt im Anschluss an die Vertreibungs-Gedenkveranstaltung an Hermine Babits posthum die Auszeichnung „Für das Deutschtum in Kroisbach". Hermine Babits war eine sehr kontaktfreudige und aufgeschlossene Person, „das lebendige Lexikon von Kroisbach". Ob es um kirchliche oder Volksbräuche, um Wohnsitz vor der Vertreibung, Flur-, und Pflanzennamen, oder Bauernregeln ging, es hieß immer: „Fragt's die Hermin!".

## 8. Jubiläen / Gedenken

Im April und Mai gedachte man vielerorts der Vertreibung vor 78 Jahren mit Kranzniederlegungen an den örtlichen Gedenktafeln oder Vertreibungsdenkmälern (Güns, Bahnhof; Leiden, Bahnhof; Kroisbach, Denkmal; Wieselburg-Ung. Altenburg, Kirche u. Denkmal; Ödenburg, Denkmal). Der Vertriebenen gedachte man auch in Kaltenstein, da allerdings, wie jedes Jahr, erst am letzten Augustsamstag, als man nämlich die Kaltensteiner deutschen Familien bereits Ende August 1945 (!) ins „Zanegger Ghetto" (wie man das für die Deutschen in Zanegg eingerichtete

Internierungslager genannt hatte) deportiert hatte. Da waren sie, bis sie im Mai 1946 von dort aus in Viehwaggons nach Deutschland deportiert wurden.
Ebenfalls die Kaltensteiner betrifft das nächste, diesmal sehr freudige Ereignis: am 15.06. feierte die Kaltensteiner Zieharmonikagruppe ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer groß angelegten Gala.
Im Oktober feierten zwei Orte, die Stadt Raab und die Gemeinde Unterzemming, dass die ersten NSV-Wahlen in Ungarn vor 30 Jahren stattfanden. In Unterzemming wurden alle noch lebenden NSV-Abgeordneten eingeladen und es wirkte auch der Frauenchor Unterzemming mit.
Zum Schluss wäre noch der Verlust zweier NSV-Abgeordneter zu beklagen, beide in Kroisbach: am 8. März wurde Matthias Schuster und am 9. April Rudolf Hufury zu Grabe getragen – der Verlust beider schmerzt sehr, mögen sie in Frieden ruhen!

## 11. Weißenburg

1. Tätigkeit des Regionalbüros

2024 war ein gelungenes Jahr im Komitat Weißenburg.
Das Regionalbüro wirkte 2024 bei Organisationsarbeiten von ungarndeutschen Veranstaltungen mit (Rezitationswettbewerb (13. April 2024), Nationalitätentag (25. Mai 2024), Treffen der Heimatmuseen und Konferenz in Weißenburg (Edeck) (15. Juni 2024), Organisation der Vollversammlungen, Vorstandssitzungen, Nationalitätenlager in Maan und unterstützte die Arbeit der Selbstverwaltungen und die des Verbandes (Antragstellung, Durchführung der Projekte, Abrechnung usw.), die Zusammenstellung der Schatzkiste und der Löffelliste, Organisation der Schatzkiste-Ralley im Komitat).
Die Webseite funktioniert, die Arbeit wird auch dort festgehalten. In der Neuen Zeitung wird von der Regionalbüroleiterin regelmäßig von der Arbeit des Verbandes berichtet.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband arbeitete nach seinen Zielsetzungen. Wichtig ist die Kooperation mit den NSV-en und den ungarndeutschen Vereinen.
Die Organisation des Nationalitätentages im Komitat wird jedes Jahr vom Verband auch finanziell unterstützt. Die Veranstaltung konnte in Moor organisiert werden, so unterstützte auch der Komitatsverband den Tag.
Es gibt eine neue Vorsitzende des Verbandes, ein neuer Vorstand und einige neue Mitglieder (neue Vorsitzende). Die Schatzkiste war das größte Projekt im Jahr 2024.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Südliche Region: Die Zusammenarbeit untereinander ist weiterhin gut. Die **Adonyer,** unterstützten den Kindergarten und das Kulturhaus, haben Kontakt mit dem Verein Vetus Salina offiziell aufgenommen. Im August wurde ein Bierfest, Advent, Martins-Laternen-Wettbewerb organisiert.
Die NSV von **Herzogendorf** ist Träger des Heimatmuseums. Dort veranstalten sie etliche Programme (z.B. Tag der Heimatmuseen, Maibaumstellen, Führungen im Heimatmuseum). Sie unterstützen die Tanzgruppe, die Schule, den Frauenchor, die Programme vor Ort (Weinlesefest, Martinstag, Nationalitätentag, Treffen der Partnergemeinden, Advent). Der Schwabenball wird jedes Jahr im April veranstaltet. Sie hatten eine BMI-Überregionale Studienreise organisiert.
Die NSV in **Rácalmás** arbeitet mit den Nachbargemeinden Adony und Mezőfalva eng zusammen. Sie besuchen die Programme der Anderen und empfangen die Nachbarn. Der Deutschkurs geht weiter, sie organisierten mehrere Reisen für die Interessenten (Györköny, Tschasartet) und haben Faschingsfest und Adventsbacken veranstaltet. Das Frühlingsfest ist das größte Fest der Deutschen der Gemeinde im Mai.

**Székesfehérvár** konzentriert sich auf die Grundschulen, auf den Kindergarten, unterstützen den Freundeskreis Stuhlweißenburg-Schwäbisch Gmünd, hatten eine Filmvorführung und eine Veranstaltung zum Malenki robot, organisierten einen Martini-Umzug, und ein Meeting unter dem Motto – „Was uns verbindet".

Moorer Region: Alle Selbstverwaltungen wirken mit ihren Kulturgruppen und Schulen mit Nationalitäten-Klassenzug bzw. Deutschunterricht mit und geben sich Mühe um die Traditionspflege, die Erziehung zur deutschen Identität, die Verwirklichung ihrer Veranstaltungen. In **Ißzimmer** wurde der Kinderfasching, Schwabenball, Osternfest, Maibaustellen, Kochwettbewerb, Ausstellung – Schätze von Ißzimmer, Nationalitätenlager für die Schule, das Weinlesefest, Kirchweih, Martinstag, Advent organisiert. Aus Krauchwiesen empfingen sie eine Delegation im Oktober. Sie unterstützten die Kazinczy Wettbewerb.
Die NSV **Pußtawam** ist Träger des Kindergartens und der Grundschule. Es gab viele energetische Investitionen in der Schule und im Kindergarten. Sie organisieren den Schwabenball, das Weinlesefest, den Tag der Vertreibung, Nationalitätenlager, unterstützen die Kulturgruppen vor Ort. Sie empfingen die Partnergemeinde: Geretsried und Nickelsdorf. In **Moor** gibt es immer viele Kulturprogramme, sie haben Zeichenwettbewerb veranstaltet, die Martinstage gehören zu ihren Aufgaben, wählten den Wein der Nationalitäten-Selbstverwaltung. Hier wurde der Nationalitätentag des Komitates veranstaltet. Die NSV in **Balinka** hat einige Programme veranstaltet (Advent, Ausflug), unterstützen die Schule und den Kindergarten in Bodajk. Dorthin gehen die Kinder aus dem Dorf.
Östliche Region: In **Maan**. Sie haben keinen Bericht über ihre Tätigkeit abgegeben. In **Saar** wurden die Schule und der Kindergarten von der Nationalitätenselbstverwaltung übernommen und sie unterstützen die beiden Bildungseinrichtungen. Sie veranstalteten einige Sonntagsnachmittage für die Bewohner, Kinderprogramme zu den Feiertagen (Ostern, Advent), einen Backwettbewerb, eine Theateraufführung mit Neudörfl (Vertreibung). Sie empfangen in der Heimatstube. Sie unterstützen ihre Gruppen (Tanzgruppe, Chor, Kapellen). Sie verwalten einen Kleinbus. In **Neudörfl** wurden einige feste Programme abgehalten (Tag der Heimatvertriebenen, Fasching, Osterbrunnen schmücken, Theateraufführung mit Saar (Vertreibung) zusammen, Martiniumzug, Stammtisch im Heimatmuseum, Nationalitätenlager, Apfel-Tag. Zum Jubiläum wurde ein Fest veranstaltet, eine Gedenktafel eingeweiht. Sie sind Träger des Heimatmuseums, hiert werden viele Arbeiten verrichtet, nahmen am Treffen der Heimatmuseen teil. Sie unterstützen die Schule und den Kindergarten in Saar (dorthin gehen die Kinder aus dem Dorf.) Die NSV in **Vértesboglár** veranstaltet Programme in der Gemeinde: Federschleissen, Tänzernachmittag, Nationalitätenlager, Wettbewerb für Schulkinder, Weinlesefest, Partnerschaftstreffen, Advent, Martini-Umzug, Neuwein-Verkostung. Sie unterstützen die Veranstaltungen im Dorf mit Kochen und Programmen. In **Etyek** arbeitet die NSV eng mit dem Deutschen Verein zusammen, sie veranstalteten den Treffen der Heimatmuseen, unterstützen die Schule (Weiterbildungen, Nationalitätenlager usw.), den Kindergarten. In **Gánt** unterstützt die Selbstverwaltung die Arbeit des Kindergartens (Nationalitätentag mit Schwabenball), der Grundschule (Lager) und der Kulturgruppen, haben im Mai einen Maibaum gestellt, Schwabenball, Fasching veranstaltet, Maibaumstellen und Austanzen, Andenken an die Vertreibung, einen Gastrotag, Partnerschaftstreffen mit Wehretal, im Dezember einen Adventsnachmittag organisiert. In

**Véresacsa** legt man einen großen Wert auf die Unterstützung des Kindergartens, der Schule und der Tanzgruppe. Im Schwäbischen Haus wurde ein Nationalitätenlager organisiert. Programme noch: Themenwoche in der Schule, Partnerschaftstreffen mit Eppelheim, Schwäbischer Nachmittag mit Kindertag, Teilnahme am Treffen der Heimatmuseen, Martinsumzug, Advent.
Viele Gemeinden haben eine Städtepartnerschaft, dieses Jahr gab es gemeinsame Programme.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitatsselbstverwaltung hielt 2024 ihre Vollversammlungen und engagiert sich für die Interessen der Ungarndeutschen im Komitat. Sie fördert je nach ihren Mitteln die Arbeit für schulische Veranstaltungen (Geschenkbücher), Vereinsleben. Den Komitatsschwabenball organisierten sie im Januar. Sie kooperiert mit dem Verband und dem Regionalbüro, die Zusammenarbeit lief besser als voriges Jahr.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Die BMI-Anträge sind nicht mehr so beliebt wie früher, denn BGA hat auch gleiche Förderungen mit keinem Selbstanteil. Aber nicht alle Selbstverwaltungen nehmen an den BGA-Ausschreibungen teil.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

In den Gemeinden wird die deutsche Sprache fast ohne Ausnahme in erhöhter Stundenzahl unterrichtet. In Rácalmás läuft der Deutschunterricht in einer Grundschule und im Sprachklub. Die NSV-en unterstützen die Arbeit der Schulen vor Ort. Am Ende des Schuljahres wird in Boglar von der NSV ein Zeltlager für die besten Schüler der Schule organisiert, in Balinka, Edeck, Herzogendorf, Ißzimmer, Atscha werden die besten Schüler am Ende des Schuljahres mit deutschen Büchern belohnt. In Stuhlweißenburg legt die NSV großen Wert auf die Unterstützung des Nationalitätenkindergartens Maiglöckchen und die der Oberstädtischen Grundschule. In Moor gibt es mehrere Nationalitätenschulen-und Kindergärten, deren Arbeit von der NSV gefördert wird. Die NSV von Neudörfl unterstützt die Schule in Saar und den Kindergarten. Es wird auch ein Nationalitätenlager organisiert. Die NSV in Pußtawam, und Saar ist Träger des Kindergartens und der Grundschule, in Maan ist die Selbstverwaltung Träger der Schule.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Es gibt im Komitat wiederkehrende ungarndeutsche Programme: Kirmes in verschiedenen Gemeinden, Tanzlager und Nationalitätenlager im Inland, Biernachmittage, Schwäbischer Sonntagnachmittag, Filmvorführungen.

Der TrachtTag bekam im Leben der Gemeinden, Schulen, Kulturgruppen eine besondere Rolle. Viele nehmen daran teil, posten die Bilder im Internet, in den sozialen Medien.
Die Schatzkiste war auch 2024 das erfolgreichste Projekt und lief bis Ende Juni 2024 weiter.

6.3. Vereinsleben

Viele Vereine charakterisieren das kulturelle Leben, es werden verschiedene Veranstaltungen organisiert, Vereine haben Kontakt auf Komitatsebene.

6.4. Medien

Im Zusammenhang mit wichtigen Veranstaltungen wird der Kontakt mit den örtlichen Medien, der Neuen Zeitung und der Fernsehsendung „Unser Bildschirm" aufgenommen. Viele Selbstverwaltungen registrierten sich auf Facebook. Im Tagesblatt *Fejér Megyei Hírlap* und *Dunaújvárosi Hírlap* werden regionale Veranstaltungen angekündigt (auch online). Das *Moorer Fernsehen* hat regelmäßig Nationalitätensendungen in Moor. *MR4* wird von vielen regelmäßig gehört und die *Neue Zeitung* bestellt und von der älteren Generation gelesen. Auch auf der Webseite kommen Informationen zum Verbandsleben in Vorschein. Einige Selbstverwaltungen haben eigene Webseiten.

6.5. Kirche

Deutschsprachige Messen sind machmal organisiert, z. B. in Stuhlweißenburg, in Moor, Adam, manchmal in den anderen Ortschaften gibt es zu bestimmten Anlässen deutschsprachige Messen (z.B. Saar). Deutsche Lieder werden in der Kirche in mehreren Gemeinden bei Festen (Advent, Weihnachten, Kirchenfest) gesungen.

6.6. Politik

6.7. Wahlen

In Witschke wurde keine neue Selbstverwaltung gewählt, die anderen sind geblieben. In zwei Ortschaften ist die Zahl der Ungarndeutschen unter die 25-Personen-Grenze gesunken. Es gibt eine Selbstverwaltung, die statt fünf nur aus drei Personen besteht.

7. Anerkennungen / Ehrungen

M. Szabó Tiborné (Saar/Szár) wurde für ihre hervorragende Tätigkeit mit dem Preis: Für das Ungarndeutschtum im Komitat Weißenburg ausgezeichnet.

8. Jubiläen/Gedenken

Budapest, den 15. 06. 2025

**dr. Ágnes Sudár**
stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle der LdU

Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen Magyarországi Németek Országos Önkormányzata Hivatala BUDAPEST